Tübingen im Fokus

Stadtzeitung

7. Jahrgang • 10. Woche • 8. März 2013 • aktuell • erscheint alle 2 Wochen •

Foto: Sascha Walther

Diese Woche:

Im Porträt
- Die Goldbörse S. 5
- Hotel La Casa S. 9
- TrailBikeShop S. 17

Ihr Optiker
- Perfekter Sonnenschutz und kräftige Farben S. 7

Sonderthema
- Babyglück in Bildern S. 8
- Renovieren – Umbauen – Energiesparen S. 11
- Frühlingsstart im Garten S. 18

Kulturfenster
- Kulturelle Hinweise S. 14/15

Der Immobilien-Profi
- Angebote S. 19

Gesundheitstag
- der Heilpraktiker am 16. März S. 20

Ihre Ansprechpartner
- von A – Z S. 22

Den Kopp schütteln

Der Kopp-Verlag, größter Sponsor der Rottenburger Volleyballer, steigt bei den Bundesligisten zum Saisonende aus. „Er ist ein sehr, sehr wichtiger Partner für uns gewesen, der sich auch sehr für Kinder und Jugendliche hier engagiert hat“, so Jörg Papenheim, Manager des TVR. Jochen Kopp, Geschäftsinhaber des Verlags, kennt seine Papenheimer: Spieler des TVR sind bei ihm beschäftigt. Unter vielen Rottenburgern ist er bekannt und beliebt als ein Chef, der sich um seine Angestellten kümmere, der Stadt etwas zurückgebe.

Das Problem: Kopp ist der größte deutsche Verlag für rechtslastige Verschwörungstheorien. Er vertreibt auch Bücher des rechtsextremen Grabert-Verlags, gegen dessen Verleger im Moment einmal mehr ein Strafverfahren wegen Volksverhetzung vor dem Amtsgericht Tübingen läuft. Bei Kopp erscheinen Bücher über den imaginierten „kommunistischen Hintergrund der Öko-Bewegung“, über eine herbeifantasierte jüdisch-bolschewistische Weltverschwörung oder die angeblich drohende Islamisierung des Abendlandes.

Keine Frage: Jochen Kopp kann Linke nicht leiden. Und so erklärt er nun auch: „Ursache für den Ausstieg waren die fortgesetzten diffamierenden Äußerungen des Stadtrats Bodenmiller und die regelmäßig damit einhergehende tendenziöse Berichterstattung der regionalen Medien.“ Albert Bodenmiller ist Vorsitzender der Rottenburger Fraktionsgemeinschaft „Bürgerfreundliche Heimat“/Die Linke. Er hat sich gegen eine Unterstützung der Stadt bei der Expansion des Verlags im Industriegebiet Siebenlinden geäußert. Daraufhin wurden seine Adresse und Telefonnummer auf Kopp Online veröffentlicht. Nun rufen Nazis an und bedrohen ihn.

Das alles spielt beim TVR keine Rolle. „Ich kenne keine Stimme, die gesagt hat: Oje, unsere Kinder und der Kopp-Verlag“, meint Papenheim. Man hofft, dass der Sponsor wieder zurückkehrt: „Wir reden hier von einer Pause. Wir hoffen, so kurz wie möglich. Das hängt auch davon ab, wie seine Geschäfte laufen.“ Die laufen, wenn der Absatz rechter Hetzschriften in die Höhe geht – sehr sportlich. Manchmal kann man wirklich nur noch den Kopp schütteln. *rud)*

Preisverleihung am 9. März im Sparkassen Carré

Die Jury der Bürgerstiftung hat getagt: Die diesjährigen Preisträger stehen fest. Am 9. März um 11 Uhr gibt die Bürgerstiftung die Gewinner des Preises der Bürgerstiftung Tübingen sowie den Ehrenamtspreisträger bekannt. „Im Rahmen einer Festveranstaltung ehren wir das Engagement für Jugend und Sport“, so Constanze Schemann-Grupp, Vorsitzende des Stiftungsrates, „besonders die integrative gesellschaftliche Leistung soll mit dem mit 10.000 € ausgelobten Preis belohnt werden.“ Darüber hinaus vergibt die Stiftung den mit 2.000 € ausgestatteten Ehrenamtspreis.

Im letzten Jahr hat das Tübinger Zimmertheater den mit 10.000 € dotierten Preis gewonnen. Ehrenamtspreisträger wurde Günter Rode vom Kulturdorf Unterjesingen.

In diesem Jahr lädt die Bürgerstiftung ins Sparkassen Carré ein. Zum Thema Sport und der integrativen Leistung des Sports moderiert Roland Steck eine Talkrunde mit Prof. Hartmut Gabler sowie Tobias Graf, Radsportler und Goldmedaillengewinner bei den Paralympics in London.

Zur Preisverleihung im Sparkassen Carré sind alle Sportbegeisterten, Freunde der Bürgerstiftung und Interessierte herzlich eingeladen.

Stadtverkehr: Haltestelle Stadtgraben wird kurzzeitig verlegt

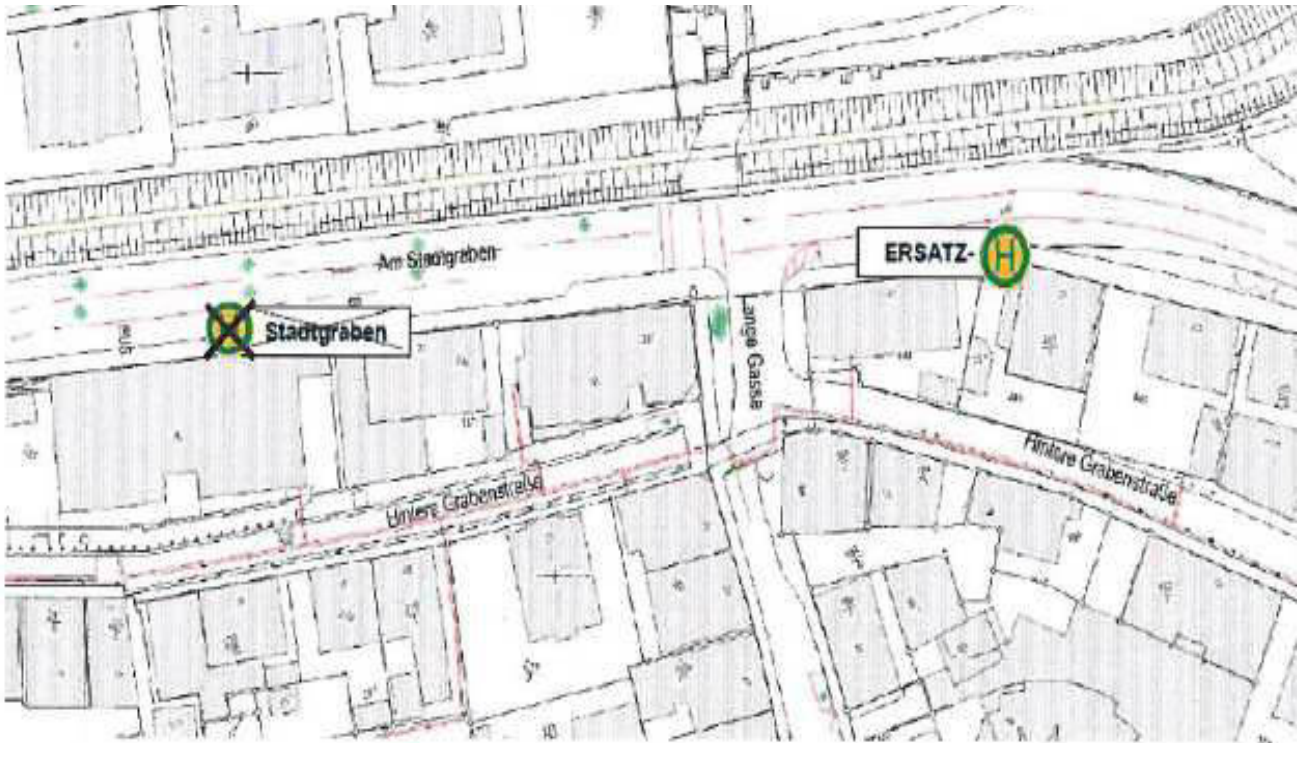
Von der Kelternstraße aus soll der neue Radschutzstreifen weiter in den Stadtgraben geführt werden. Während der Belagsarbeiten, von Montag, 11. März, bis voraussichtlich, Samstag, 23. März, muss die Haltestelle „Stadtgraben“ verlegt werden. Der Stadtverkehr Tübingen (SVT) richtet für die Dauer eine Ersatzhaltestelle etwa 100 Meter weiter in Fahrtrichtung Nonnenhaus nach dem Abzweig zur Langen Gasse ein (siehe Plan).

Stadt und Stadtverkehr arbeiten bei der Einrichtung des neuen Radschutzstreifens eng zusammen. Mit der Baumaßnahme am Stadtgraben wird der Radschutzstreifen bis zum Lustnauer Tor eingerichtet. Stadtauswärts wird der Verkehr in dieser Zeit über die Herrenberger Straße umgeleitet. Stadteinwärts bleibt in der Kelternstraße und am Stadtgraben jeweils eine Fahrbahn für den Verkehr geöffnet.

In Tübingen zählt der Stadtverkehr von Jahr zu Jahr steigende Fahrgastzahlen. 18,6 Millionen Fahrgäste nutzen das Angebot des ÖPNV allein 2011. Mit insgesamt 64 Bussen, davon 36 bzw. derzeit übergangsweise 39 Gelenkbussen, bedient der Stadtverkehr Tübingen auf einem 363 Kilometer langen Streckennetz insgesamt 376 Haltestellen. Die acht CapaCity-Busse mit ihren 19 Metern Länge und einer maximalen Fahrgastkapazität von 150 Fahrgästen fahren insbesondere auf den viel befahrenen Strecken zum Uni-Klinikum.

Die Stadtwerke führen den Stadtverkehr in Kooperation mit den örtlichen Busunternehmen Kocher, Schnaith, RAB und dem Rottenburger Busunternehmen Groß durch. Seit 2011 erbringen die Stadtwerke mit ihrer eigenen Tochtergesellschaft TüBus GmbH über 51 % der Fahrleistungen im Stadtverkehr. Die TüBus GmbH verfügt derzeit über mehr als 80 Mitarbeiter. In ihrer Fahrzeugflotte befinden sich 40 Fahrzeuge, davon 3 Midi-Busse, 15 Solo-Wagen, 15 Niederflur-Gelenkbusse (Großraum), 6 CapaCity und ein Sprinter-Fahrzeug.

Informationen: www.svtue.de • www.swtue.de/aktuell



Tübingen
Universitätsstadt

Mitteilungen der Universitätsstadt Tübingen

Städtische Delegation reist nach Petrosawodsk

Eine siebenköpfige Delegation aus Tübingen hat zwischen dem 12. und 17. Februar 2013 die Tübinger Partnerstadt Petrosawodsk in Karelien besucht. Die Tübinger folgten der Einladung zum Festival Hyperborea – einem karelischen Höhepunkt des diesjährigen Deutschlandjahres in Russland.

Zentrales Ziel der Reise: Mit den gewonnenen Kontakten und Themen soll die Städtepartnerschaft neu ausgerichtet werden. 2014 wird das 25-jährige Jubiläum begangen – ein passender Anlass, um zukunftsweisende Projekte für das nächste Vierteljahrhundert auf den Weg zu bringen.

Oberbürgermeister Boris Palmer leitete die offizielle Delegation. In Gesprächen mit dem Bürgermeister, den Vizebürgermeistern und Gemeinderäten aus Petrosawodsk informierte er sich über politische Entscheidungsprozesse und kommunales Handeln im Vergleich zu Tübingen.

Oberbürgermeister Boris Palmer eröffnet die Reiniger-Ausstellung. Bild: Universitätsstadt Tübingen

Bernd Gugel vertrat den Gemeinderat und nahm Kontakt zur Schule Nr. 5 in Petrosawodsk auf, die unter anderem Kadetten für Feuerwehr und Rettungsdienst ausbildet. Kulturamtsleiterin Daniela Rathe sprach mit bewährten und neuen Partnern über die zukünftige Zusammenarbeit.

Zwei Mitarbeiterinnen der Tübinger Stadtbücherei tauschten sich mit Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Nationalbibliothek Karelien aus.

Dr. Evamarie Blattner vom Stadtmuseum hielt einen Vortrag zur Eröffnung der Lotte-Reiniger-Ausstellung, die sie in Kooperation mit dem Vyhod Media Centre vorbereitet hatte.

Der Koch Daniel Spöri vom Tübinger Restaurant „Casino“ übernahm für vier Tage die Küche des karelischen Restaurants „Begemot“. Zusammen mit dem russischen Team bereitete er schwäbische Spezialitäten zu.

Fachbereichsleiterin Rathe äußerte sich erfreut über die neugeknüpften Kontakte und die geplante Neuausrichtung der Partnerschaft: „Uns ist es ein Anliegen, die Menschen auf Russland und auf Petrosawodsk aufmerksam zu machen. Wir sollten nicht nur die reichhaltige Kultur und Geschichte beider Städte thematisieren, sondern Russland als einen wichtigen internationalen Partner sehen. Nicht als fernes Land, das uns meist nur durch oberflächliche Schlagzeilen erreicht, sondern als eine Partnerstadt, die über konkrete Projekte auch Tübinger Lebensrealitäten berührt.“

Zirkus Zambaioni

Der Tübinger Zirkus Zambaioni wird 2013 erstmals auf der Festwiese Derendingen gastieren.

Zu einer Infoveranstaltung zum neuen Spielort sind alle Interessierten am Mittwoch, 13. März 2013 von 18 bis 20 Uhr im Anbau der Mörike-Werkrealschule eingeladen. Der Zugang zum Veranstaltungsraum erfolgt über den Fahrradhof. Adam Fleischmann von der Fachabteilung Liegenschaften der Universitätsstadt Tübingen wird erläutern, warum der neue Standort ausgewählt wurde und welche Regelungen es für parkende Autos und den öffentlichen Personennahverkehr geben wird. Götz Hepting und Susanne Kolb vom Zirkus Zambaioni, Tübinger Kinder- und Jugendzirkus e.V. stellen ihr pädagogisches Konzept vor.

Peter Brandes erhält Hölderlinpreis 2013

Dem dänischen Künstler Peter Brandes wird in diesem Jahr der Friedrich-Hölderlin-Preis verliehen. Damit erhält zum ersten Mal ein Bildender Künstler diese Auszeichnung, die alle zwei Jahre vergeben wird.

Brandes, der sich unterschiedlicher künstlerischer Techniken und Ausdrucksformen bedient, ist der Tübinger Öffentlichkeit kein Unbekannter. In zwei Ausstellungen, 2007/2008 im Museum der Universität im Schloss Hohentübingen und 2009 im Hölderlinturm, beschäftigte er sich mit den Dichtern Homer und Hölderlin. Im Hölderlinturm entwickelte er anhand bekannter Portraits Hölderlins in zahlreichen Arbeitsschritten und einem langen Schaffensprozess verschiedene Holzschnitte, welche er Bildgespräche nannte. „Ich fühle mich Hölderlin und seinen Werken sehr verbunden. Es ist mir eine große Ehre, diese Auszeichnung verliehen zu bekommen“, erklärte der Künstler.

Die sechsköpfige Jury, die aus je zwei Vertretern der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen, des Deutschen Literaturarchivs Marbach und der Hölderlin-Gesellschaft besteht, zeichnet mit Brandes einen Künstler aus, der sich wie kein anderer intensiv mit literarischen Texten auseinandersetzt und eine Bildsprache schafft, die weit über Illustrationen hinausgeht.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich im November statt. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde 1989 von der Universität und der Universitätsstadt Tübingen gestiftet.

Hölderlinpreisträger Peter Brandes. Bild: Faden

Verantwortlich für dieses Seite

2013
Universitätsstadt Tübingen
Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Sabine Schmincke
presse@tuebingen.de
www.tuebingen.de/presse

Qualifizierung zum Jugendguide: Jugendliche als Botschafter gewinnen – Bewerbungen noch bis 14. April möglich

Der Landkreis Tübingen qualifiziert auch in diesem Jahr wieder Jugendliche und junge Erwachsene, die als Jugendguides an NS-Verbrechen in der Region erinnern wollen. Jugendliche, die älter als 16 Jahre sind, können sich noch bis zum 14. April für die Qualifizierung bewerben.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 21. Februar im Landratsamt überreichte Michael Krug vom Rotary-Club Reutlingen-Tübingen Nord eine Spende von 5.000 Euro an den Projektpartner KulturGUT, der den wesentlichen Bestandteil der Qualifizierung – eine dreitägige Exkursion von den Gedenkorten des Ölschieferabbaus im Steinlachtal in die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof im Elsass – finanziert. Damit kann der Landkreis auch im Jahr 2013 eine kostenfreie Qualifizierung zum Jugendguide anbieten.
Landrat Joachim Walter: „Damit können wir jungen Menschen die Chance geben, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen und eine authentische Haltung zum Thema einnehmen und vertreten zu können.“ Bei der Zukunft des Erinnerns komme gerade jungen Menschen eine ganz wesentliche Bedeutung als Botschafter zu, so Walter. Das Projekt „Jugendguides“ stößt mittlerweile bundesweit auf großes Interesse.

Ausgangspunkt des Projekts war die im Jahr 2010 im Landratsamt durchgeführte Tagung „Gedenken 21“, die zum Ziel hatte, Konzepte für die Zukunft des Gedenkens an NS-Herrschaft und -Gewalt und deren Opfer zu entwickeln.
Für die Qualifzierung 2013 genügt als Bewerbung ein halbseitiges Motivationsschreiben an die Adresse jugendguide@kreis-tuebingen.de.

Die Termine der Qualifizierung sind von Mai bis September 2013. Nähere Informationen gibt es unter www.kreis-tuebingen.de sowie bei Dr. Wolfgang Sannwald unter Tel. 07071/207-5201.

Andre Rudolph wird Tübingens Stadtschreiber 2013

Stadtschreiber Andre Rudolph

Der Lyriker Andre Rudolph erhält das Stadtschreiberstipendium 2013 der Universitätsstadt Tübingen. Wie seine Vorgängerinnen und Vorgänger wird Andre Rudolph für drei Monate im ehemaligen Aufseherhäuschen am Stadtfriedhof leben. Von April bis Juni 2013 bekommt er ein Stipendium, um in Ruhe an aktuellen Projekten zu arbeiten. Andre Rudolph möchte die Zeit in Tübingen nutzen, um an einem Gedichtzyklus weiterzuschreiben: „Ich bringe ein Langgedicht nach Tübingen mit, zu dem in den letzten Monaten der Kontakt abzureißen drohte, das Ruhe braucht, abseits von notwendig gewordenen Jobs und für eine gewisse Zeit auch jenseits meiner Kinder.“

Bei drei Lesungen hat die interessierte Tübinger Öffentlichkeit Gelegenheit, den Autor und sein literarisches Werk kennen zu lernen. Den Auftakt bildet eine Lesung im Zimmertheater am Dienstag, 9. April. Andre Rudolph wird auch ein Seminar beim Studio Literatur und Theater der Universität Tübingen halten, zu dem Studierende aller Fachrichtungen eingeladen sind.
Andre Rudolph wurde 1975 in Warschau geboren und ist in Leipzig aufgewachsen. Er studierte in Leipzig und Freiburg Germanistik, Philosophie und Slawistik. Seine Dissertation schrieb er über J. G. Hamann, sie ist 2006 im Tübinger Niemeyer-Verlag erschienen. Heute lebt er als freier Autor und Übersetzer aus dem Polnischen in Leipzig. Eine fünfköpfige Jury hat sich für den Schriftsteller entschieden, der sich klug und zugleich ironisch mit den Erfahrungen einer modernen Gesellschaft auseinandersetzt.

Neben zwei Gedichtbänden im Wiesbadener Luxbooks-Verlag, „fluglärm über den palästen unsrer restinnerlichkeit“ (2009) und „confessional poetry“ (2012), veröffentlichte er in Anthologien und Literaturzeitschriften. Andre Rudolph erhielt für seine Arbeit zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Lyrikpreis Meran 2010 und den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis 2011. Mit seinem Debütband war er 2010 im Endausscheid zum Peter-Huchel-Preis.

Jetzt klimafreundlich sanieren

Mehr Fördergeld und zinslose Kredite für private Wohneigentümer

Jackpot für den Klimaschutz: Wer jetzt energiefreundlich umbaut, kann eine Förderung von bis zu 18.500 Euro einstreichen. Wohnungseigentümergemeinschaften erhalten sogar zinslose Kredite.

300 Millionen Euro wirft das Bundesbauministerium bis 2020 in den Fördertopf für energetische Sanierungen. Nutznießer sind Privatpersonen, die den CO_2-Ausstoß ihres Wohngebäudes vermindern wollen, etwa in Form von Wärmedämmung, Heizungserneuerung oder einem Austausch von Fenstern und Türen. Lotto spielen müssen die Eigentümer allerdings nicht, um an die Fördermittel und Kredite zu kommen: Der beste Weg zum Ziel führt über eine kostenlose Erstberatung bei Ihrer Agentur für Klimaschutz.

Woher bekommen Einzelhaushalte das Geld?

„Energieeffizient sanieren“ heißt das Programm der KfW-Bank, über das sie Zuschüsse an private Wohneigentümer verteilt. Seit kurzem gibt es deutlich mehr. Die Förderbank übernimmt jetzt 25 Prozent der förderfähigen Kosten oder maximal 18.500 Euro, wenn mit dem Umbau der höchste Standard, das KfW-Energieeffizienzhaus 55, erreicht wird. Für Einzelmaßnahmen werden Privatkunden mit bis zu 5.000 Euro pro Wohneinheit oder zehn Prozent ihrer Investitionen belohnt. In den Genuss des Geldsegens kommen auch Kreditnehmer. Je nach Sanierungsvariante gibt es seit Neuestem 12,5 bis 17,5 Prozent Tilgungszuschuss, das können bis zu 13.125 Euro sein.
„Wer ein sanierungsbedürftiges Gebäude hat und jetzt nicht zugreift, verschenkt bares Geld. Bessere Konditionen kann es kaum geben“, sagt Bernd-Thomas Hamm, Geschäftsführer der regionalen Agentur für Klimaschutz Kreis im Landkreis.

Zinslose Kredite für Eigentümergemeinschaften

Wohnungseigentümergemeinschaften, die ihr in die Jahre gekommenes Anwesen energetisch sanieren wollten, wurden Kredite von Banken bisher oft verweigert. Grund: ein zu hohes Bürgschaftsrisiko. Seit 2012 bürgt das Land Baden-Württemberg für renovierungswillige Wohnungsbesitzer. Damit können auch sie jetzt günstige Kredite beantragen. Darüber hinaus winken Eigentümergemeinschaften Zinsen auf historischem Tiefstand: Die landeseigene L-Bank hat den Zinssatz im Januar 2013 auf Nullniveau gesenkt.
Einem Sanierungsboom für private Wohngebäude steht somit nichts mehr im Weg – und mit den eingesparten Heizkosten lässt sich dauerhaft Lotto spielen.
Die neuen Förderbedingungen gelten bereits. Lassen Sie sich jetzt kompetent von Ihrer regionalen Energieagentur beraten. Vereinbaren Sie einen Termin:
Sie erreichen uns unter der Rufnummer 07071/207540 2 oder persönlich auf der FDF in Halle 17 vom 02.03. bis 09.03.2013.

ANZEIGE

Die Goldbörse

Ihr Goldspezialist in Tübingen-Derendingen

GOLDRAUSCH

Tübinger stürmen die Goldbörse in der Derendinger Straße

Efram Agirman prüft sorgfältig das Gold

Gerade jetzt, ist es für viele interessant, die erschöpfte Haushaltskasse aufzubessern. „Bei uns muss kein Kunde erst lange auf sein Geld warten, sondern kann es gleich in bar mitnehmen. Das freut natürlich unsere Kunden“, berichtet Herr Agirman, Geschäftsführer der Goldbörse in Tübingen.
„Bei uns wird alles angekauft, was glänzt“, lächelt Herr Agirman, »„egal, ob es brüchig, kaputt oder altmodisch ist oder nicht mit Stempel versehen wurde, hier ist alles bares Geld wert“. Zudem werden auch Uhren, Ringe, Erbstücke aus Nachlässen, Münzen, Barren, Silberbestecke, Zahngold und vieles mehr angekauft. „Am besten, Sie kommen mit Ihren Wertgegenständen zu uns, das Bewerten der Stücke und das Aussortieren werden von uns vor Ihren Augen gemacht.
Somit haben Sie als Kunde auch die Sicherheit und den Überblick über das ganze Geschehen“, sagt Herr Agirman. Es ist doch immer wieder erstaunlich, was für Werte sich noch in Schubladen und Kommoden finden – da lässt sich die nächste Weltreise für so manchen schneller realisieren, als er dachte.
Im Interview mit dieser Zeitung bezieht Herr Agirman zum derzeitigen Gold-Boom Stellung.

Herr Agirman, wie steht derzeit der Preis je Feinunze (31,1 Gramm) Gold?
Agirman: „Schon seit Wochen erreichen die Goldpreise bis dahin für unmöglich gehaltene Rekordstände. Derzeit steht der Preis für eine Feinunze bei ca. 1.300 Euro. Profitieren Sie vom hohen Goldpreis!“

Wie hat sich der Goldverkauf in den letzten Wochen und Monaten entwickelt?
Agirman: „Allein in den letzten Wochen stieg der Goldverkauf um rund 40 Prozent. Wer zum Beispiel im Jahr 1970 ein breites italienisches Armband für 600 Euro gekauft hat, bekommt heute dafür möglicherweise 950 Euro angerechnet. Gold zu ›versilbern‹ liegt absolut im Trend.“

Was veranlasst Ihre Kunden, ihren Schmuck zu verkaufen?
Agirman: „Für viele Menschen ist es die schnellste Möglichkeit, wieder ‚flüssig‘ zu werden. Aber auch Schmuck, der einfach zu altmodisch wirkte und deswegen im Schrank versauerte, wird so zu Geld gemacht“.

Wie erfolgt die Wertermittlung?
Agirman: „Die Goldbörse arbeitet hunterprozentig seriös mit geeichten Präzisionswaagen. Faire Ankaufspreise sind garantiert und dabei wird stets größter Wert auf Diskretion gelegt. Die Wertermittlung bzw. Goldanalyse erfolgt kostenlos durch unser geschultes Personal.“

Das Goldgeschäft blüht also nach wie vor?

Die Goldbörse in Tübingen in der Derendinger Straße 103

Agirman: „Absolut, ich glaube, die Marke von 40.000 Euro pro Kilo Feingold war für viele die magische Grenze. Erst kürzlich war eine Dame hier, die für Zahngold, Armband und eine Kette 834 Euro ausgezahlt bekommen hat.“

Die Goldbörse ist montags bis freitags von 10 bis 18.00 Uhr, samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet, sowie nach Vereinbarung unter: Telefon 0 70 71-63 92 72 42 Mobil 01 76-32 10 18 47

Weitere Informationen unter: DieGoldboerse@gmx.de

Hohe Gold- und Silberkurse

1. Ihr Schmuck wird sofort vor Ihren Augen ausgewertet und geschätzt
2. Das Geld wird sofort bar ausgezahlt
3. Ehrliche Beratung: 100 % seriös und diskret
4. Keine versteckten Kosten

Versilberte Bestecke

Die Goldbörse

Ihr Goldspezialist in Tübingen

Efram Agirman · Derendinger Straße 103 · 72072 Tübingen · gegenüber von Bushaltestelle Neuffener Straße
Telefon 0 70 71/63 92 72 42 · E-Mail: DieGoldboerse@gmx.de · Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 –18 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr
(Parkplätze direkt vor der Tür)

Pastellmalereien, Kurzprosa und ein Bajan, das wie ein ganzes Orchester klingt: Kunst-Salon am Donnerstag, 14. März, Landratsamt

In der Reihe „Künste in der Glashalle“ präsentiert das Landratsamt Tübingen am Donnerstag, 14. März, um 18.30 Uhr einmal mehr einen faszinierenden Dreiklang aus Bildender Kunst, Literatur und Neuer Musik.

Die Malerei begleitet Kurt Hohndorf, eigentlich Schauspieler, Werbegrafiker und Texter, seit vielen Jahren. Beim Kunst-Salon präsentiert er seine faszinierenden, mit einer außergewöhnlichen Maltechnik entstandenen Pastellmalereien unter dem Motto „Gestaltung der Widersprüche“. Darunter finden sich neben Werken mit weltweitem Bezug auch Bilder aus der Region, wie beispielsweise der Tübinger Marktplatz oder die Wurmlinger Kapelle.

Die literarische Komponente des Abends liefert der in Tübingen lebende Schriftsteller, Journalist und Fotograf Marcus Hammerschmitt, der Einblicke in sein Werk „Das Leben der Reisenden“ geben wird.
Auch in musikalischer Hinsicht erwartet die Gäste des Kunst-Salons wieder ein echter Leckerbissen: Der bekannte Akkordeonvirtuose Igor Omelchuk, dessen Bajan wie ein ganzes Orchester klingt, wird die Ohren der Zuhörer einmal mehr verzaubern. Die Veranstaltung in der Glashalle des Landratsamts Tübingen in der Wilhelm-Keil-Straße 50 ist kostenfrei. Infos auch unter www.kreis-tuebingen.de.

Um formlose Anmeldung unter kultur@kreis-tuebingen.de wird gebeten.

Die Werke von Kurt Hohndorf werden anschließend bis einschließlich Donnerstag, 18. April 2013, in der Glashalle des Landratsamts zu sehen sein.

Das gesamte Jahresprogramm „Künste in der Glashalle 2013“ ist unter anderem in der Glashalle des Landratsamts, im Bürgerbüro sowie bei den Bürgermeisterämtern erhältlich.

Schlaf macht schlau

Ausreichend Schlaf für Kinder zahlt sich aus: Ihr Gehirn wandelt während der Nachtruhe unbewusst Gelerntes in aktives Wissen um – sogar noch effektiver als bei Erwachsenen, wie Dr. Ines Wilhelm vom Institut für Medizinische Psychologie der Universität Tübingen in einer Studie feststellt. Gemeinsam mit Kollegen aus Deutschland und der Schweiz veröffentlichte sie die Ergebnisse im Fachmagazin „Nature Neuroscience“ (doi: 10.1038/nn.3343).

Aus Studien an Erwachsenen sei bekannt, dass Schlaf nach dem Lernen von Gedächtnisinhalten deren dauerhafte Speicherung im Gedächtnis unterstütze, sagt die Wissenschaftlerin. Während des Schlafes würden Gedächtnisinhalte in eine Form umgewandelt, die zukünftiges Lernen erleichtere: aus implizitem werde explizites Wissen gebildet und damit die Übertragbarkeit des neu erworbenen Wissens auf andere Bereiche ermöglicht.
Kinder schlafen länger, tiefer und sie müssen sich täglich enorme Mengen neuen Wissens aneignen. In der aktuellen Studie untersuchten die Forscher nun die Fähigkeit, explizites Wissen über eine implizit gelernte motorische Aufgabe zu bilden. Kinder zwischen 8 und 11 Jahren und junge Erwachsene lernten eine festgelegte motorische Reihenfolge zu tippen – ohne sich dabei der Existenz dieser Reihenfolge bewusst zu sein. Nach einer Nacht Schlaf bzw. einem Tag im wachen Zustand wurde die Erinnerung der Probanden an die Reihenfolge getestet. Das Ergebnis: Beide Altersgruppen konnten sich nach dem nächtlichen Schlaf an eine größere Anzahl an Elementen aus der Zahlenreihenfolge erinnern als nach einem Wachintervall. Dabei übertrafen Kinder die Erwachsenen wiederum deutlich.

„Bei Kindern wird also während des Schlafes ausgesprochen effizient explizites Wissen über eine vormals implizit gelernte Aufgabe generiert“, sagt Wilhelm. Darüber hinaus sei diese herausragende Fähigkeit der Kinder mit der hohen Menge an nächtlichem Tiefschlaf verknüpft. „Die Bildung von explizitem Wissen scheint eine sehr spezifische Fähigkeit des kindlichen Schlafes zu sein, da Kinder bei anderen Gedächtnisaufgaben typischerweise vergleichbar oder weniger als Erwachsene vom Schlafen profitieren.“

Studierende entwickeln neues Verfahren für Online-Banking

Wissenschaftler und Studierende der Universität Tübingen haben in Zusammenarbeit mit der GFT Technologies AG ein neues Verfahren entwickelt, das Online-Banking sicherer machen soll – die Software dafür wird diese Woche auf der Computermesse CeBIT in Hannover vorgestellt.

Die Idee für das „NFC-TAN“ Verfahren sei vor vier Jahren entstanden, von der Universität Tübingen patentiert worden und von Studierenden im Rahmen ihrer Diplomarbeiten weiterentwickelt worden, sagt Dr. Bernd Borchert, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theoretischen Informatik am Wilhelm-Schickard-Institut der Universität Tübingen. NFC steht für „Near Field Communication“ (Nahfeldkommunikation), ein internationaler Übertragungsstandard, mit dem sich kontaktlos Daten austauschen lassen.

Will ein Kunde von zuhause eine Online-Überweisung tätigen, sendet die Bank ihm für jeden Vorgang eine TAN (Transaktionsnummer) zu, erst wenn er diese eingibt, wird die Überweisung endgültig bestätigt. Bei den bisherigen Verfahren erhalten Kunden die TAN per SMS oder per ChipTAN-Gerät. Das SMS-TAN Verfahren sei zwar komfortabel, aber berge bei modernen Smartphones Sicherheitsrisiken, erklärt Borchert. Schadsoftware („Trojaner“) auf dem Smartphone könne beispielsweise das Konto-Passwort abhören und sich selber heimlich per Smartphone-Internet in das Bankkonto einloggen und eine Überweisung tätigen.
Das neue NFC-TAN Verfahren ähnelt dem ChipTAN Verfahren, nur wird das ChipTAN Gerät durch das eigene Smartphone ersetzt: Dem Kunden wird bei einer Überweisung am PC ein 2D-Code angezeigt, den er per Smartphone („Bank App“) scannt. Nach Bestätigung der Überweisung auf dem Smartphone-Display hält der Kunde seine Girokarte an das Smartphone, diese berechnet die TAN und sendet sie über NFC an das Smartphone. „Dieses Verfahren ist sicherer als SMS-Tan-Verfahren“, sagt Borchert. Und es sei komfortabler als Chip-Tan-Verfahren, weil kein extra Gerät benötigt werde. Auch entstünden Bankkunden keine Kosten, weder laufende noch für die Anschaffung. Jedes vierte aktuell verkaufte Smartphone nutze bereits NFC, auch planten Banken ohnehin die Einführung von NFC-fähigen Bankkarten.

TiF lesen, heißt informiert sein!

Anzeige

Blau-Filter: Perfekter Sonnenschutz und kräftige Farben

KONTRASTREICH & BRILLANT.

Die r+h Sonnenschutzgläser „**Brillant**" zeigen Ihnen die Welt in den herrlichsten Farben. Sie „schärfen" den Blick und bieten Ihnen brillante Kontraste mit deutlichen Konturen.

in Kooperation mit:
r+h
brillenglas.de

An manchen Tagen ist die Welt in einen diesigen Schleier gehüllt. Das hängt mit dem hohen Blauanteil im Sonnenlicht zusammen. Die Wellenlänge des blauen Lichtes überlagert alle anderen Farben. Wird durch entsprechende Brillengläser das Blaulicht zu einem großen Teil herausgefiltert, werden die anderen Farben schöner, kräftiger und deutlicher gesehen.

Spezielle Sonnenschutzgläser bieten selbst bei diffusen Lichtverhältnissen einen perfekten Sonnenschutz und hervorragenden Kontrast.

Strebel-Hiltwein, das Tübinger Traditions-Fachgeschäft im Bereich Optik und Akustik hat kontraststeigernde Gläser führender Anbieter in seinem Programm. In diesen so genannten Blau-Filtern steckt jedoch mehr technischer Aufwand als in den so genannten Fun-Gläsern, die lediglich eine modische Tönung haben.

Blendschutz beim Sport

Sehr geeignet sind diese Gläser für den Sport- und Freizeitbereich wie Wassersport, Fliegen, Skifahren oder Golfen, im Gebirge, am Strand, aber auch fürs Auto-, Motorrad- und Radfahren. Im Straßenverkehr, beim Wandern und im Flugsport führt die Sicht durch kontraststeigernde Gläser zur merklichen Steigerung der Farbkontraste und damit zu einer erhöhten Detailerkennung.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Blau-Filter-Sonnenschutzgläser sind – sofern die Signallichterkennung gewährleistet ist – verkehrstauglich, aufgrund ihrer Tönungsintensität aber nicht nachtfahrtauglich. Im Allgemeinen gilt für die Praxis, dass diese Brillengläser mit Tönungen bis zu 92 Prozent verkehrstauglich sind. kontraststeigernde Tönungen sind im Einstärken- und Mehrstärkenbereich auf organischen Brillengläsern lieferbar.

Große Auswahl bei Strebel-Hiltwein

Verschiedene Glashersteller wie z. B. Rupp und Hubrach (r+h), bieten Sonnenschutzgläser mit einer solchen Kontraststeigerung an. Die Gläser bieten selbstverständlich einen 100%igen solaren UV-Schutz und reduzieren zusätzlich den kurzwelligen Blaulichtanteil um 75 bis 80 Prozent. Ob bei Lichtempfindlichkeit oder für den Sport – die Spezialisten von Strebel-Hiltwein finden für jede individuelle Anforderung das richtige Brillenglas.

Unsere Spezialistin für individuelle Sonnenschutzgläser, Anja Gerlinger, Augenoptikerin

„Gerne demonstrieren wir Ihnen
den erstaunlichen Effekt der Blau-Filter.
Erleben Sie kontrastreicheres Sehen
mit brillanten und kräftigen Farben!"

Unser Team berät Sie gerne in allen Fragen rund ums gute Sehen.

Wir freuen uns auf Sie!

Optik + Akustik
Lange Gasse 29-31
72070 Tübingen
Telefon: 07071 – 22296

Strebel Hiltwein
OPTIK+AKUSTIK

Optik
Europaplatz 2/1
72072 Tübingen
Telefon: 07071 – 367076

Französisch-Kurs im Schnelltempo

Intensivkurse ab 11. März!
Zwei Wochen Spracherwerb mit jeweils 2,25 Stunden pro Tag mit dem Lehrbuch „Echo“
A1.1 (Anfängerniveau): Mo. - Fr., 18.00 – 20.15 Uhr, 11. – 21. März
Nur noch wenige Plätze!
A1.2 (fortgeschrittene Anfänger): Mo. – Do. und Mo. – Sa., 18.00 –20.15 Uhr, 25. März – 6. April
Preis bei 7 – 10 Personen (20 Std.): € 131,– / 103,–
Auffrischung 2. – 6. April
Im Schnelltempo! Eine Woche Wiederholung und Auffrischung mit jeweils 2 Stunden pro Tag
Auffrischung A1, A2 oder B1 jeweils Di. – Sa. 18.00 – 20.00 Uhr
Preis bei 4 – 6 Personen (20 Std.): € 112,– / 96,–
Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen e.V. Telefon 07071- 5679-0

Umstellung auf Ökolandbau

Die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen lädt zusammen mit dem Landwirtschaftsämtern des Zollernalbkreises und Reutlingen herzlich ein zur Informationsveranstaltung „Umstellung auf Ökolandbau“.
Am Mittwoch, 13. März, um 14.00 Uhr im Gasthof Lamm in Mössingen, berichten erfahrene Praktiker von ihren Erfahrungen mit der ökologischen Wirtschaftsweise in den Bereichen Ackerbau, Milchvieh- und Mutterkuhhaltung sowie der Eierzeugung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos bei Dr. Carolin Eiberger, Tel. 07071/207- 4050.

Beratungsangebot für Unternehmer und Existenzgründer im Handwerk

Am Montag, 18. März, 9.00 bis 12.00 Uhr findet in der Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, ein Beratungssprechtag für Unternehmer und Existenzgründer im Handwerk statt.
Der Beratungssprechtag wird gemeinsam mit der Handwerkskammer Reutlingen durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Telefonische Anmeldung unter 07071-22787.

Die ersten Lebensmonate bleiben mit schönen Fotos in bester Erinnerung

Gerade in den ersten Jahren entwickeln sich Kinder in einer enormen Geschwindigkeit. Eltern haben oft das Gefühl, dass die Lebensabschnitte ihres Nachwuchses viel zu schnell vergehen.

Deshalb vereinbaren viele Eltern bereits kurz nach der Geburt einen Termin beim Fotografen, um den Familienzuwachs porträtieren zu lassen.

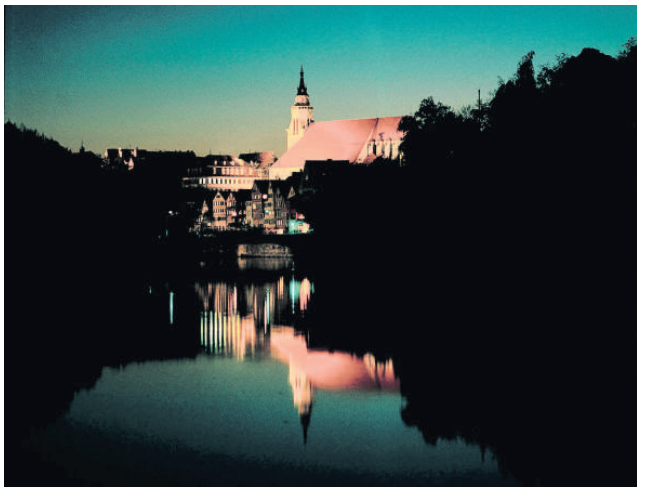
Es lohnt sich in jedem Falle, die Dienste eines Profi-Fotografen für die Baby-Aufnahmen in Anspruch zu nehmen: Dank einer ruhigen Atmosphäre und der Einfühlsamkeit des Fotografen sind diese Fotoshootings sowohl für die Eltern als auch für die Neugeborenen nicht mit Stress verbunden, sondern machen allen Beteiligten Spaß. So entstehen einzigartige Aufnahmen, die sicherstellen, dass kein Detail der ersten Monate in Vergessenheit gerät.

Verständlicherweise werden sich die Eltern an diesen Aufnahmen gar nicht satt sehen können und diese auch Jahre später noch mit einem warmen Gefühl im Herzen betrachten. *(UvL)*

aktuell

Neues Angebot für Tübinger und Gäste

Abendlicher Altstadtbummel



Stiftskirche bei Nacht

Der Verkehrsverein Tübingen präsentiert Tübingern und Gästen seit 1. März ein neues Stadtführungsangebot: Jeden Dienstag geht es um 19.00 Uhr auf einen anderthalbstündigen öffentlichen Stadtrundgang mit einer der kundigen und charmanten Gästeführerinnen des Verkehrsvereins. Im Ticketpreis von 10,– Euro inbegriffen ist ein Getränkegutschein, der im Anschluss in einer gemütlichen Tübinger Gaststätte bei einem Gläschen Wein, einem Glas Bier oder einem Saft eingelöst werden kann. Hier setzen die Teilnehmer im besten Falle den Abend gemeinsam fort und lassen ihn beim Gespräch ausklingen.

Die Zielgruppe sind Geschäftsreisende, Gäste der Universität oder Kongressteilnehmer, die tagsüber beschäftigt sind, aber natürlich auch alle Tübinger, die nach Büroschluss Lust auf ein bißchen Bewegung haben oder auf einer unterhaltsamen Führung auswärtigen Freunden die Stadt zeigen wollen. Zu hören gibt es wie bei den nachmittäglichen Stadtführungen des Verkehrsvereins viele Geschichten zu den schönsten und sehenswertesten Seiten der Stadt von der Platanenalle über Schloss Hohentübingen bis zum Marktplatz oder zur Unterstadt.

Info
März bis Oktober jeden Dienstag (außer Feiertag) 19.00 Uhr, ca. 1,5 Std
Treffpunkt Touristinformation an der Neckarbrücke
Tickets im Vorverkauf beim Verkehrsverein oder direkt beim Gästeführer
Preis 10,– Euro inklusive ein Getränk

Kontakt
Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Tourist & Ticket-Center, An der Neckarbrücke, 72072 Tübingen, Tel. 07071-9136-0, Fax 07071- 35070, mail@tuebingen-info.de, www.tuebingen-info.de,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr, So. und Feiertag von Mai bis September 11.00–16.00 Uhr.

Ein Schmuckstück in der Südstadt

Wo findet man am besten ein Haus der Gastfreundlichkeit? Ein Haus, in dem man sich so wohl wie zu Hause fühlen kann und in das man immer wieder gerne kommt? Ganz einfach: In der Tübinger Südstadt! Hier, in der Hechinger Straße 59 im Lorettoviertel, befindet sich seit dem Jahr 2008 das Hotel La Casa.

Speisen in stilvollem Ambiente

Das Hotel, welches mit 5 Sternen ausgezeichnet wurde, versetzt den Besucher schon durch seine einzigartige Einrichtung in Erstaunen. Der maurisch-mediterrane Stil mit seinen warmen, lebendigen Farben, kunstvollen Glasmosaikfliesen und filigran gearbeiteten venezianischen Lampen strahlt Gemütlichkeit und südliches Flair aus.
„Wir möchten, dass unsere Gäste sich hier rundum wohl fühlen können“, erklärt Claudia Leuze, die Geschäftsführerin. „Deshalb ist es uns auch so wichtig, dass bei uns eine persönliche und authentische Atmosphäre herrscht, zu der sowohl unser freundliches Team als auch die Einrichtung unseres Hauses mit seinen schönen Zimmern, den ansprechenden Wellnessbereichen und unserem Restaurant ihren Teil beitragen.“
In den Genuss dieser Atmosphäre kommen erfreulicherweise nicht nur Gäste, die ein Zimmer gebucht haben: Das Restaurant mit seiner saisonal wechselnden Karte steht allen Liebhabern kulinarischer Genüsse täglich ab 17.00 Uhr offen. Verwendet werden hier Produkte regionaler Herkunft, die mehrmals pro Woche frisch angeliefert werden.

Wer gerne ausgiebig frühstückt und dies gerne mit einem späten Mittagessen kombiniert, für den ist der meist einmal im Monat stattfindende *Sonntags-Brunch*, der stets auf die jeweilige Jahreszeit ausgerichtet ist, genau das Richtige.

Die idyllische Gartenterrasse lädt zum Verweilen ein

Selbstverständlich werden in den Nachmittagsstunden auch täglich hausgemachte Kuchen angeboten, die mit einer Tasse Kaffee genossen werden können, zum Beispiel auf der idyllischen Gartenterrasse.
Romantische Stimmung kommt beim *Candle-Light-Dinner* auf, bei dem ein 3-Gang Menü von Rosenblätter-Dekoration und Piano-Musik umrahmt wird.
Etwas ganz Besonderes bietet das Hotel La Casa in den Abendstunden ab 22.00 Uhr an: Die *Private Spa Night*! Hierbei kann der Wellnessbereich ab 2 Personen ganz privat gebucht werden. Prickelnder Champagner, leckeres Fingerfood und belebende Tees aus dem Samowar machen aus der Private Spa Night ein Relax-Erlebnis, das seinesgleichen sucht.
Wer sich eine wohltuende Massage gönnen will, der kann dies am besten im Rahmen der *Private Hamam Night* ab 21.00 Uhr tun, bei der man sich im hauseigenen zweiten Wellnessbereich beim arabischem Dampfbad entspannen kann. Zusätzlich zur Massage werden Obst und arabisches Gebäck gereicht.
Zusammenfassend lässt sich also festhalten: Im Hotel La Casa in Tübingens Südstadt ist jeder stets willkommen und kann sich in freundlicher und gemütlicher Atmosphäre von früh bis spät rundum wohlfühlen!

Auch akustische Köstlichkeiten werden angeboten

Zum Abschluss noch ein Event-Tipp:
Am Samstag, 16. November wird im Hotel La Casa erneut das weltberühmte Pasadena Roof Orchestra gastieren und die Gäste mit seinem unverwechselbaren Sound, bestehend aus dem Swing der 1920er und 1930er Jahre, in seinen Bann ziehen. Abgerundet wird dieses unvergessliche musikalische Erlebnis durch ein 7-Gang Menü vom Feinsten. Frühzeitige Anmeldung empfohlen! *(DuR)*

HOTEL LA CASA

La Casa Osterbrunch am 31. März

Frühstücks-Brunch-Buffet von 11.30 bis 15.00 Uhr
- all inclusive mit 1 Glas Begrüßungssekt,
reichhaltige Frühstücks-Auswahl.
Verschiedene Vorspeisen, 2 Hauptgänge mit Beilagen
und Dessertvariationen.
Roland Steck spielt für Sie live am Bechstein Flügel.
(Reservierungen erforderlich;
Preise pro Person: 36,– Euro, Kinder: 18,– Euro)

Hechinger Straße 59 • 72072 Tübingen
Telefon 07071-94666-0 • info@lacasa-tuebingen.de
www.lacasa-tuebingen.de

Was ist los im Hirsch? 10. März bis 22. März

Sonntag, 10. März, 14.30–16.00 Uhr: Sonntagskaffee – Was uns bewegt. Thema im März: Wie werden wir Liebende? Mit Susan Boucke.

Montag, 11. März, 15.00 Uhr:
Trauerkultur – Spielräume für individuelle Rituale
Armin Kehrer, Rilling & Partner, zeigt mit Beispielen aus der Praxis, wie der Abschied von geliebten Menschen unseren Bedürfnissen gemäß gestaltet werden kann: die Zeit am Totenbett, die Trauerfeier, der Verbleib der Urne.

Montag, 18. März, 15.00 Uhr:
Gesprächsrunde mit den Senioren für den Frieden
Tschernobyl: Wie geht es den betroffenen Menschen heute? Wie wurde mit der Katastrophe von 1986 umgegangen? Was wurde gelernt? Was ist geblieben? Edith Schill, „Heimstatt Tschernobyl e.V.“, berichtet über die (Wieder-) Aufbauarbeit in Weißrussland und den Umgang mit den Folgen des Atomunfalls.

Dienstag, 19. März, 9.00–10.00 Uhr:
Kostenlose Schnupperstunde zum neuen Kurs
Spanisch für Anfänger mit der erfahrenen spanischen Sprachlehrerin Maria del Mar de Basauri. Das Niveau bestimmen Sie: Bei genügend Nachfrage fangen wir bei Null an, oder es entsteht ein Kurs für Menschen, die ihre Spanisch-Grundkenntnisse wiederbeleben möchten. Gebühr (10 Termine ab 26.3.) 50,00 Euro.

Freitag, 22. März, 11.00 Uhr:
Literaturkreis mit Prof. Dr. Luise Räuchle: Aspekte von Leben und Werk des C. F. Meyer.

Freitag, 22. März, 15.00 Uhr:
Burnout und Depression kann jeden treffen – auch Ältere. Vortrag von Dr. Beate Jakob, Difäm.

Hirsch Begegnungsstätte e.V.
Hirschgasse 9, Tübingen
Telefon 07071 22688
www.Hirsch-Begegnungsstaette.de
Büro: Mo.-Fr. 11-12 Uhr
Cafeteria: Mo.-Fr. 14-18 Uhr

Verkäuferinnen sind mehr wert!

„33,7% der mehrheitlich weiblich Beschäftigten arbeiten im Einzelhandel in Baden-Württemberg unterhalb der offiziellen Niedriglohngrenze von 10,36 Euro. DIE LINKE unterstützt daher die Beschäftigten in ihrem Kampf für gute Arbeitsbedingungen und gute Löhne. In den anstehenden Tarifverhandlungen im Einzelhandel fordern wir auch die Kunden auf, sich mit den Verkäuferinnen und Verkäufern solidarisch zu zeigen“, erklärt Heike Hänsel, Bundestagabgeordnete der LINKEN im Wahlkreis Tübingen anlässlich des Internationalen Frauentages. Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit gibt es in im Landkreis Tübingen im Einzelhandel 4.595 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, davon 3.373 Frauen. Hinzu kommen noch zahlreiche Minijobberinnen und Minijobber.
Bundesweit kämpfen zurzeit drei Millionen Beschäftigte im Einzelhandel um ihr Weihnachtsgeld, freie Wochenenden und Nachtzuschläge, nachdem die Arbeitgeber die bestehenden Tarifverträge aufgekündigt haben. „Die Arbeitgeber blasen mit einer Kündigung aller Tarifverträge zu einem Generalangriff auf soziale Errungenschaften und Rechte im Einzelhandel. DIE LINKE unterstützt die Kolleginnen und Kollegen im Kampf um bessere Tarifverträge und fordert darüber hinaus die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro“, so Heike Hänsel.

Bibliotheken aus Holz

Die Ausstellung „Arbor – Schönheit von Holz und Rinde“ im Botanischen Garten der Universität Tübingen zeigt historische und moderne „Holzbücher“.
Neue Ausstellung im Botanischen Garten der Universität Tübingen: Am Sonntag, den 10. März, wird „Arbor – Schönheit von Holz und Rinde“ um 14.00 Uhr im Foyer der Schauhäuser eröffnet.
Seit seiner Entstehung beschäftigt sich der Mensch mit dem Holz, der ihn umgebenen Bäume. Vom einfachen Speer, dem sicheren Holzhaus über das wohlklingende Musikinstrument bis zum fein geschnitzten Kunstwerk spiegelt Holz unsere kulturelle Entwicklung wider. Das Erkennen der Gehölze, unter anderem an einer charakteristischen Rinde (korrekt Borke), an Knospen, Blättern, Blüten und Früchten ist dafür unabdingbar. Ebenso das Erkunden von Holzstrukturen, -farben und sonstigen Eigenschaften. Eine anschauliche und systematische Herangehensweise daran sind die Holzbücher des 18. Jahrhunderts, die in sogenannten „Xylotheken“ gesammelt wurden.
In seiner Ausstellung zeigt der Botanische Garten die moderne Xylothek der Waldpädagogin Marion Miarka und des Forstwirtes Karlheinz Miarka. Sie wird ergänzt durch drei historische Holzbücher der Hohenheimer Xylothek und durch Holzsammel-Muster der Herbarien der Universität Tübingen und des Naturkundemuseums Stuttgart. Künstlerisch abgerundet wird das Thema durch die Rindenstudien des Malers Harmut Weber, gemalt mit Gouache-Farben. Die Ausstellung ist täglich von 10.00 bis 16.30 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Heimische Ausfuhren legen weiter zu

Sattes Plus im Export

Die regionale Exportwirtschaft läuft weiter auf hohen Touren. Im letzten Jahr führten heimische Firmen Waren im Wert von 6,01 Milliarden Euro aus. Das hat das Statistische Landesamt ermittelt. Das Ergebnis bedeutet ein sattes Plus von zehn Prozent im Vergleich zu 2011.
Der Außenhandel wächst weiter und die Betriebe der Region Neckar-Alb legen dabei überdurchschnittlich zu: Im Landkreis Reutlingen übersprangen die Exporte die Drei-Milliarden-Grenze und stiegen um 15,6 Prozent – von 2,93 auf 3,39 Milliarden Euro. Eine Zunahme von 5,4 Prozent erzielten die Firmen aus dem Landkreis Tübingen. Dort wurden Waren im Wert von 1,1 Milliarden Euro ins Ausland verkauft. Das Ausfuhrvolumen im Zollernalbkreis wuchs 2012 um 2,2 Prozent von 1,48 auf 1,51 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Bundesweit lag das Plus im Export bei 3,4 Prozent, landesweit bei 4,1 Prozent. Bei der Erhebung des Statistischen Landesamts sind Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern berücksichtigt.

Internationalität nimmt zu

Die regionale Exportquote, also der Anteil des Auslandsumsatzes an den Gesamtverkäufen, ist in der Region Neckar-Alb von 46,2 auf 47 Prozent angestiegen. Der Landkreis Reutlingen legte um 0,5 Prozent auf nunmehr 48,3 Prozent zu, Tübingen hat sich von 47,1 auf 47,7 Prozent verbessert und der Zollernalbkreis von 42,9 auf 43,8 Prozent. „Die Zuwächse wurden vor allem in Ländern außerhalb Europas und der Eurozone erzielt“, sagt Petra Brenner, Bereichsleiterin International bei der IHK Reutlingen. Die IHK berät Firmen bei ihrem internationalen Geschäft und stellt Dokumente für den Außenhandel aus.
Vom anziehenden Exportgeschäft profitieren laut Brenner jene Unternehmen, die sich frühzeitig international aufgestellt haben. „Der Außenhandel wird in unserer Region weiter zunehmen. Insofern dürfen die Betriebe nicht nachlassen, sondern müssen neue Märkte mit großem Potenzial für sich entdecken.“ Gerade Länder wie Ghana, Nigeria, Mongolei, Usbekistan, Peru oder Myanmar gewinnen aus Sicht der IHK-Außenwirtschaftsexpertin in den nächsten Jahren an Bedeutung, weil dort Technik und Produkte aus Deutschland gefragt sind. Die IHK arbeitet bei ihrer Beratung von heimischen Firmen im Verbund mit den 120 Büros der deutschen Auslandshandelskammern in 80 Ländern zusammen.

Ihre Handwerker unter einem Dach

Klimafreundlich, effizient und mit echtem Sparvorteil heizen

Eine Solarthermieanlage auf dem Dach nutzt die Energie der Sonne für Warmwasser sowie Raumheizung und senkt dadurch neben den Heizkosten auch die Emissionen erheblich. Diese energieeffiziente Technologie eignet sich für Neubau und Bestand gleichermaßen.

Vielfältige Zuschüsse

Dank seiner Bauweise arbeitet beispielsweise das vielfach ausgezeichnete AquaSystem von Paradigma besonders effektiv – auch im Winter und bei bewölktem Himmel. Wer im Februar oder März 2013 mit einer Anlage samt Speicher des Herstellers solar aufrüstet, kann mit der Förderaktion „Wintersonne“ bis zu 2.500 Euro sparen.

Scheerer
Elektrotechnik
72189 Vöhringen
Ihr Beitrag zum Klimaschutz
Strom von der Sonne
Partner von der **Beratung, Planung, Montage** über die **Finanzierung** bis zur **Onlineüberwachung.** **Alles** aus einer Hand
SPRECHEN
Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
Telefon: 0 74 54 / 92 08 63
e-mail: kontakt@scheerer-elektrotechnik.de

Der Systemanbieter bezuschusst im Aktionszeitraum bei Anlagen, die nur der Warmwassererzeugung dienen, jeden Quadratmeter Kollektorfläche mit 150 Euro. Soll das AquaSystem neben der Warmwasserzeugung auch die Raumheizung unterstützen, gibt es 100 Euro pro Quadratmeter. Dazu können Modernisierer, die im Gebäudebestand Solarthermie für Warmwasser und Heizungsunterstützung nachrüsten, über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 90 Euro pro begonnenem Quadratmeter Kollektorfläche, mindestens aber 1.500 Euro erhalten. Die kompetenten Systempartner in Ihrer Nähe erstellen Ihnen ein individuelles Angebot. *(djd/pt)*

Schimmel – Feuchte – Moder???
Gutachten: **www.schimmelpilz-gutachten.com**
Trockenlegung: **www.keller-doktor.de**
Eberhard Schenk
72116 Mössingen · Telefon (07473) 9512973

Frische Farben sind angesagt!

Der Frühling markiert ja bekanntermaßen nicht nur die alljährliche Erneuerung der Natur, der Frühling ist auch die Zeit im Jahr, in der man etwas Neues anfangen kann und die anstehenden Aufgaben mit frisch geschöpfter Kraft zu bewältigen vermag. Gerade in den eigenen vier Wänden kann man zum Frühlingsbeginn mit einem neuen Anstrich wahre Wunder bewirken. Die einmal weißen Wände auffrischen zu lassen, verleiht den Wohnräumen wieder Frische. Das ist nur eine Möglichkeit, den Frühling in Ihr Haus zu lassen.

Beweisen Sie doch einmal etwas Mut und Kreativität, lassen Sie Ihre Küche Gelb und Ihr Wohnzimmer Lindgrün streichen, oder gönnen Sie gleich ihrem ganzen Haus eine neue Außenfarbe, so dass es mit den Farben des nahenden Frühlings mithalten kann. *(DuR)*

75 Jahre+
60+
Maler | Raumausstatter | Lackierer
REUTTER
Sindelfinger Straße 27/1
72070 Tübingen
Telefon 07071/42200
info@Maler-Reutter.de

IHK gegen öffentlichen Pranger

Lebensmittelkontrollen reformieren

Die IHK bittet die Landtagsabgeordneten der Region, sich für eine Reform der amtlichen Lebensmittelkontrollen von Hotels und Gastronomiebetrieben einzusetzen. Die erst 2012 verabschiedeten Gesetze waren zuletzt mehrfach von Gerichten kritisiert worden.

Die IHK hat die Landtagsabgeordneten aus der Region Neckar-Alb angeschrieben und noch einmal auf die Schwächen der bestehenden Regelungen hingewiesen. Im Kern geht es darum, dass es nach wie vor keine bundesweit einheitlichen Maßstäbe für Lebensmittelkontrollen gibt. „Hotels und Gastronomiebetriebe verstehen das nicht und der Verbraucher kann die Ergebnisse einer Kontrolle gar nicht richtig nachvollziehen“, sagt Karin Goldstein, Bereichsleiterin Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK Reutlingen.

Pranger nur für die schwarzen Schafe

Unterschiede gibt es auch bei der Frage, wann ein Verstoß eigentlich veröffentlicht und was genau publiziert wird. „Wir meinen, dass veröffentlicht werden sollte, wenn ein Risiko für die Gesundheit besteht“, sagt Goldstein. Verstöße, die darunter liegen, sollen von der Behörde natürlich geahndet werden. Sie können aber oft schnell beseitigt werden. „Einen Pranger darf es nur für die wirklich schwarzen Schafe geben. Bei kleineren Verstößen, die selbstverständlich nicht in Ordnung sind, muss das Unternehmen die Chance haben, schnell nachzubessern.“

Hygieneampel: Falscher Weg

Kritik äußert die Wirtschaft auch an der derzeitigen Praxis der Lebensmittelkontrollen. Schnelle Nachkontrollen von beanstandeten Betrieben sind selten, in vielen Bundesländern gibt es zudem Vollzugsdefizite, weil Personal fehlt. „Wir sind ohne Frage für die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit. Aber eine Hygieneampel als öffentlicher Pranger ist der falsche Weg“, sagt Karin Goldstein.

Weitere Info:
goldstein@reutlingen.ihk.de.

Erziehungszeiten gibt es auch für Väter

(DRV BW) Die ersten drei Jahre nach der Geburt eines Kindes werden in der gesetzlichen Rentenversicherung mit einer Pflichtbeitragszeit berücksichtigt. Diese Kindererziehungszeit kann entweder die Mutter oder der Vater für ihre oder seine spätere Rente gutgeschrieben bekommen. Wenn der Vater die Zeit erhalten soll, müssen die Eltern gleich nach der Geburt des Kindes tätig werden. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin. Für jedes ab 1992 geborene Kind werden drei Jahre Kindererziehung angerechnet, für Geburten davor ein Jahr. Diese Kindererziehungszeit erhöht die spätere Rente um rund 28 Euro pro Jahr – 84 Euro für drei Jahre. Die Kindererziehungszeit wird im Rentenkonto des Elternteils gutgeschrieben, der das Kind überwiegend erzogen hat. Erziehen Mutter und Vater das Kind gemeinsam, erhält grundsätzlich die Mutter die Zeit. Soll der Vater die Kindererziehungszeit erhalten – zum Beispiel wenn er Elternzeit in Anspruch nimmt – müssen die Eltern eine gemeinsame Erklärung bei der Rentenversicherung zur Zuordnung der Monate abgeben. Diese gilt nur für ganze Monate in die Zukunft und rückwirkend höchstens für zwei Monate.

Mehr Informationen zu den Kindererziehungszeiten enthalten die Broschüren der Deutschen Rentenversicherung „Kindererziehung: Ihr Plus für die Rente“ und „Rente: Jeder Monat zählt“. Diese können telefonisch unter der Nummer 0721 825 23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) angefordert werden. Im Internet (www.deutscherentenversicherung-bw.de) stehen sie ebenfalls als PDF-Download zur Verfügung.

Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge erteilt die Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg im Regionalzentrum Reutlingen, Ringelbachstraße 15, 72762 Reutlingen, Terminvereinbarung unter Tel. 0 71 21-20 37-0.

Weitere Auskünfte gibt es auch über die ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -berater im ganzen Land und über das kostenlose Servicetelefon 08 00-1 00 04 80 24 und im Internet unter: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Aktueller Stand der Placeboforschung

Übersichtsarbeit in Nature Reviews Drug Discovery veröffentlicht

Professor Paul Enck

Wie können neuro- und psychobiologischen Erkenntnisse zur Wirkungsweise von Placebos in die medizinische Forschung und Praxis umgesetzt werden? Dieser Frage gehen Ulrike Bingel, Hamburg; Paul Enck, Tübingen, Winfried Rief, Marburg und Manfred Schedlowski, Essen, in einer aktuellen Veröffentlichung „The placebo response in medicine: minimize, maximize or personalize?“ in der renommierten Zeitschrift Nature Reviews Drug Discovery nach.

Dabei kommen die Sprecher, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit 2,6 Mio. Euro geförderten transregionalen Forschergruppe FOR 1328 (”Expectation and conditioning as basic processes of the placebo and nocebo response - From neurobiology to clinical applications”, 2011 bis 2013) zu dem Ergebnis, dass im Rahmen der Entwicklung zum Beispiel neuer Medikamente Placebos unumgänglich sind, aber Placeboeffekte kontrolliert bzw. minimiert werden sollten, um die Wirksamkeit dieser Therapien angemessen beurteilen zu können. Dazu sind auch alternative Designs für solche Therapieversuche notwendig.

In der klinischen Praxis hingegen stellen Placeboeffekte wünschenswerte Unterstützung medizinisch-therapeutischer Maßnahmen dar, die es zum Nutzen der Patienten zu maximieren gilt. Dazu könnte auch die Möglichkeit gehören, bei chronischer, dauerhafter Medikamenteneinnahme einen Teil der Tabletten durch Placebos zu ersetzen (im Sinne eines unregelmäßigen Wechsels zwischen Medikament und Placebo), um Nebenwirkungen zu reduzieren ohne die Hauptwirkung zu verlieren. Eine personalisierte Medizin sollte schließlich nicht nur das individuelle Genom der Patienten kennen, sondern auch ihre individuelle Krankengeschichte, ihre Medikamentengeschichte, ihre Erwartungen an die Behandlung und ihre guten wie schlechten Erfahrungen mit früherer Behandlung.

Hintergrund

Placebos sind Tabletten, Pillen oder Tropfen, die wie Medikamente aussehen aber keinen Wirkstoff enthalten. Sie werden eingesetzt, um die Wirksamkeit neuer Medikamente zu überprüfen. Placeboeffekte nennt man die Wirkungen von medizinischen Behandlungen, die auftreten wenn eine unwirksame Behandlung, beispielsweise mit einem Placebo bei einer Medikamentenprüfung, dennoch einen positiven Effekt auf die Gesundheit, die Symptome und Beschwerden des Patienten hat.

Placeboforschung befasst sich nicht mit der Entwicklung von Placebos als Medikamentenersatz, sondern mit der Frage warum Placebos (manchmal) so gut wirken wie Medikamente, und welche Mechanismen diesen Wirkungen zugrunde liegen können. Tatsächlich liegen Placeboeffekten messbare körperliche Vorgänge im Patienten zugrunde. Diese können durch aktuelle Erwartungen und frühere Erfahrungen des Patienten mit einer Erkrankung und ihrer Behandlung ausgelöst, und maßgeblich durch die Arzt-Patienten-Interaktion beeinflusst oder verstärkt werden, durch bewusste oder unbewusste Beeinflussung der Erwartung der Patienten, durch Heilsversprechen oder durch Zuwendung und Einfühlsamkeit. *Text und Foto: Universitätsklinikum Tübingen*

Impressum:

Tübingen im Fokus
Stadtzeitung

www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag
Thomas Drost
Engelfriedshalde 28 • 72076 Tübingen
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90

Verteilte Auflage:
33.000 Exemplare

TiF wird verteilt in:
Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt, Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französisches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau, Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick, Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen, Klinken, Kiebingen, Wurmlingen

TiF wird ausgelegt in:
Mähringen in der Volksbank

Anzeigenannahme
(telefonischer Anzeigenservice)
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
Mail anzeigen@tif-tuebingen.de

Anzeigenschluss
Private Kleinanzeigen Montag, 12.00 Uhr
Millimeteranzeigen Montag, 12.00 Uhr

Redaktion
Volker Rudolph
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 88
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90
Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen sowie für den Inhalt eingereichter Berichte und Kolumnen wird keine Haftung übernommen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden wir Recycling-Papier.

Druck
Druckzentrum Neckar-Alb GmbH & Co. KG
Ferdinand-Lassalle-Straße 51
72770 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 38 36 9-0

Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 22. März 2013

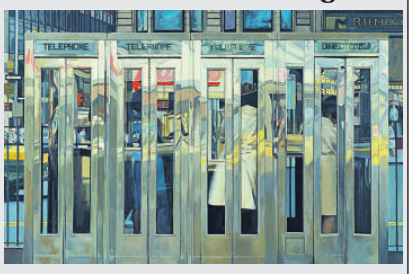
Kennen lernen

Das Lernen hört tatsächlich nie auf, auch wenn ich damals nach dem Abi das Gegenteil gehofft hatte. Zwar muss ich längst nicht mehr den Satz des Pythagoras verstehen, Latein-Vokabeln büffeln oder zwischen meinen Hirnhälften blödsinnige Eselsbrücken schlagen, wie beispielsweise: *Drei, drei, drei – bei Issos Keilerei*, nur um für immer abzuspeichern, dass an diesem vorchristlichen Datum Alexander der Große die Perser geschlagen hat. Nein, diese Hirnakrobatik war gestern, heute versuche ich eher meinen Computer zu verstehen oder die Umleitung der Linie 5 in Derendingen. Und beides ist schwierig genug und ein nie enden wollender Lernprozess.
Zugegeben, der Hinweis auf die Linie 5 dient auch dazu, den Bogen von der Weltgeschichte herüber in unser winziges Weltstädtle zu spannen. Wie sonst soll ich von Alexanders Schlachtengegner, dem Perserkönig Darius, auf Derendingen kommen? Und überhaupt: Was lernen wir daraus? Nun, zumindest lerne *ich* gerade, wie man mit etwas Fantasie eine fast verkorkste Einleitung so eben noch retten kann.
Doch es wird noch verzwickter, denn irgendwie muss ich jetzt auf das Tübinger Vorstadttheater kommen. Ja, genau, die kleine Puppenspielerbühne drüben beim Loretto. Schwierig, schwierig. Das hat man davon, wenn man historisch zu weit ausholt. Aber immerhin haben wir damit auch gleich wieder ein prima Stichwort: *historisch*. In meiner Historie als Kolumnist bin ich nämlich schon mehrfach auf dieses Kleinod Tübinger Kultur-Engagements aufmerksam gemacht worden, aber so richtig die Kurve hinüber in die Katharinenstraße habe ich leider nie gekriegt. Und dabei kann ich nicht mal sagen, weshalb.
Vielleicht wegen der Bezeichnung „Vorstadt“, die mir den Blick aufs Theater versperrt hat. *Vorstadt*, das ist für mich ein schwer zu lokalisierender Ort, irgendwo zwischen Provinz und Stadt gelegen. Weder Fisch noch Fleisch. Dort sehen alle Häuser gleich aus, und jede zweite Ehe geht in die Binsen, weil die nächtens heimkehrenden Männer im falschen Schlafzimmer landen, die ebenfalls alle gleich aussehen. Die Frauen rächen sich mit Töpferkursen, Häkeltreffs und anfangs dem Schreiben von Tagebüchern, später dann von blutigen Vorstadtkrimis. Und zwischendurch auch mit dem einen oder anderen Staubsaugervertreter.
Okay, mein Vorstadtbild ist wahrscheinlich etwas angestaubt. Vermutlich würde die betrogene Ehefrau von heute die „Schlampe von nebenan“ ins Internet stellen und dem eigenen Gatten dessen Lieblingsspielzeug aus dem Baumarkt versaubeuteln. Sein ganzer Stolz, der elektrische Grill mit der Glashaube für die verregneten Vorstadtsommerabende zum Beispiel, könnte „irrtümlich“ der nächsten Sperrmüllabholung zum Opfer fallen. „Ooch, das war gar nicht das alte Terrarium? Hab mich auch schon gewundert, dass da so’n langes Kabel mit Stecker dran hing ...“
Vorstadt, ja, da tun sich Abgründe auf, und wie es aussieht, muss ich diesem Thema mal eine eigene Kolumne widmen.
Aber wie kam ich nun ins Theater? Ganz einfach: durch eine E-Mail. Günter Sopper, der Musiker, Literat und Conférencier, hatte mich zu seiner *Melange am Mittwoch* eingeladen. Das war eine prima Gelegenheit, mir meine bisherigen Ausreden abzuschminken. Außerdem kann ich bei Einladungen ganz schlecht nein sagen.
Am Eingang wartete bereits ein ergrauter Herr, der mich freundlich begrüßte. Eitel wie ich bin, dachte ich: Toller Service. Aber natürlich stand der Herr nur zum Rauchen vor der Tür. Der kleine Vorraum, in welchem die Kasse steht, hat mich dann quasi aus dem Stand heraus für den Rest des Abends eingenommen. Der Raum ist nämlich so klein, dass von drei Leuten, die eine Eintrittskarte wollen, automatisch zwei auf der Katharinenstraße Schlange stehen. Irgendwie fand ich das rührend.
Als nächstes gefiel mir, dass es richtige Eintrittskarten gibt, mit einer perforierten Abrissecke, auf der „Abriss“ steht. Nicht irgend-

www.wolfgang-kirschner.eu

welche Computerzettel, womöglich noch auf Thermopapier ausgedruckt. Echte Liebe zum Detail also. Aus dem Vorräumchen fällt man dann ohne Vorwarnung in den eigentlichen Theaterraum, und der ist mit 65 Kinositzen für ein Theater wirklich klein. Klein im Sinne von schnuckelig klein. Gemütlich klein. Man hat gleich das Gefühl von Vertrautheit, auch wenn man noch nie hiergewesen ist. Schwellenängste sind absolut überflüssig. Apropos flüssig: Hinten rechts gibt es eine Theke, an der man Getränke erstehen kann, inzwischen schon einige Meter entfernt von der Katharinenstraße.
Als ich im gutgepolsterten Kinositz saß, schaute ich nach oben und wunderte mich über die Raumhöhe. War das mal die französische Offiziers-Kapelle gewesen? Es hat etwas von einem Kirchenschiff. Aber bevor ich weiter darüber nachdenken konnte, begann die Veranstaltung und mir wurde klar, warum es *Melange* heißt. Eine bunte Mischung unterschiedlichster Künstler gestaltete den Abend. Da ich hier nun aber keine Rezensionen schreibe, will ich nicht ins Detail gehen. Nur so viel: Leute, schaut euch die nächste Melange an. Es lohnt sich. Aus welcher Vorstadt ihr auch kommen mögt, ihr werdet so schön, so gut, so witzig, so charmant und geistreich unterhalten, dass ihr euch anschließend fragt, warum ihr überhaupt so ein Theater um den längst fälligen Besuch gemacht habt. Und prompt habt ihr wieder was dazugelernt. Also: Kennen lernen! Vor allem, falls ihr so Zauderer seid, wie ich einer bin.

Die Freude am Alltag



Richard Estes, Telephone Booths, 1967
Foto © Courtesy Institut für Kulturaustausch, TÜ

„Wunderschön", „Unglaublich", „Faszinierend" „Ist das wirklich gemalt?" – recht häufig fallen in der Kunsthalle Tübingen diese Wortfetzen anlässlich der Fotorealismus-Schau. Sie erfreut Publikumsscharen mit erstaunlich realitätsnahen Gemälden von kleinen, großen und zumeist gewöhnlichen Dingen, wie einem Glasregal, Telefonzellen oder Großstadtszenen. Immer wieder treten die Besucher an das Objekt ihrer Faszination heran, machen einen Schritt zurück, um das Werk dann doch noch einmal akribisch aus der Nähe zu mustern. Die fotorealistischen Maler, die mit ihrer akkuraten Arbeitstechnik ihre Pinselstriche geradezu tilgen oder mit der Sprühpistole regelrechte Illusionen von Realität kreieren, präsentieren den fast schon unsichtbar gewordenen Alltag berückend schön. Grundlage für ihre Bilder ist dabei die Fotografie. Es fällt schwer zu glauben, dass Kunst, der so viel positive Aufmerksamkeit zuteil wird, in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren von der führenden Kritik als pedanteske Kopie verrissen wurde. Solche Misstöne fanden aber wenig Anklang, da sie das begeisterte Publikum herzlich kalt ließen. Kein Wunder, ist doch der Fotorealismus so nah am Leben, dass man ihn mit einer bis dahin kaum gekannten Unbefangenheit erleben konnte und nach wie vor mit Leichtigkeit erfahren kann. Noch bis zum 10. März sind in der Kunsthalle Tübingen wichtige Werke dieser Bewegung, gemalt von Künstler, wie Richard Estes, Audrey Flack oder Ben Johnson zu sehen. Am letzten Ausstellungssonntag wird den Besuchern der Fotorealismus-Schau um 15 Uhr die Gelegenheit geboten, an einer öffentlichen Führung teilzunehmen. Sie erhalten spannende Einblicke in die Anfänge des Fotorealismus, erfahren die raffinerten Arbeitsmethoden der Künstler sowie Informationen über die Weiterentwicklung fotorealistischer Ansätze bis in die Gegenwart hinein.

Zita Hartel

CINELATINO

20. CineLatino – 10. CineEspañol

Tübingen – Stuttgart – Freiburg

17. – 24. April 2013

Ein Doppeljubiläum erwartet das Festivalpublikum in Tübingen, Stuttgart und Freiburg:
CineLatino feiert sein 20-jähriges Bestehen. Und CineEspañol hat nach 10 Jahren auch allen Grund zum Feiern! Was als kleine Filmreihe begann, hat Durchhaltevermögen bewiesen und sich zur wichtigsten Plattform für den lateinamerikanischen und spanischen Film in Deutschland entwickelt. Als eines der traditionsreichsten Festivals des Filmtage Vereins in Tübingen bietet das CINELATINO seinem Publikum immer wieder faszinierende Einblicke in entfernte Kulturen, Raritäten des internationalen Kinos und Begegnungen mit renommierten Filmemachern.

Länderschwerpunkt

Mit dem diesjährigen Länderschwerpunkt Argentinien wird eine der bedeutendsten lateinamerikanischen Filmnationen vorgestellt, unter anderem mit einem ihrer aktuell wichtigsten Vertreter: Berlinale-Preisträger Daniel Burman und seinem jüngsten Film „La suerte en tus manos". Zudem machen „Infancia clandestina" von Benjamín Ávila, der Dokumentarfilm „Papirosen" von Gastón Solnicki oder „Abrir puertas y ventanas" von Milagros Mumenthaler (Goldener Leopard Locarno 2011) neugierig auf ein Land, das sich mit seiner Vergangenheit in der Militärdiktatur, einem starken Gefälle zwischen Arm und Reich und mit der deutschen Migration während und nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzt.

Veranstalter

Das Festival wird von den Filmtagen Tübingen e.V. in Zusammenarbeit mit Vereinigte Lichtspiele Tübingen, Delphi Stuttgart, Club Voltaire Tübingen, dem Dachverband der Lateinamerikanischen Vereine Stuttgart und dem Kommunalen Kino in Freiburg veranstaltet.

Tübingen: 17. – 24. April 2013 im Kino Museum

Himmelhoch und abgrundtief

Höhen und Tiefen durchzogen das Leben berühmter Künstlerinnen und Künstler. Ob dramatisch oder mit viel Humor – kreativ inszenierten sie als Lebenskünstler ihren selbst gewählten Weg.
Claudia Zimmer (Gesang) und Herwig Rutt (Klavier) begegnen auf einer unterhaltsamen musikalischen Zeitreise mit Chansons, Schlagern und Gedichten vom Anfang bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts den Comedian Harmonists, Josephine Baker, Cole Porter, Edith Piaf, Heinz Erhardt und anderen bekannten und beliebten Sängerinnen, Dichtern und Kabarettisten.

Am Samstag, den 9. März, Obere Rauhmühle, Waldenbuch, 19.30 Uhr, 0 71 57-98 70 58: Ein feines Abendessen eingerahmt in ein musikalisches Programm. Die Speisekarte des Abends variiert, passend zum Thema Gegensätze, von kleinen Gerichten bis zum Dreigängemenue. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, den 15. März, Kaffeehäusle Reutlingen, 19.30 Uhr, Alteburgstr. 15, 72762 Reutlingen, für Vorbestellungen: mail: kaffeehaeusle@lebenshilfe-reutlingen.de, Telefon 0 71 21-27 03 73

Vorankündigung – Sondervorstellung

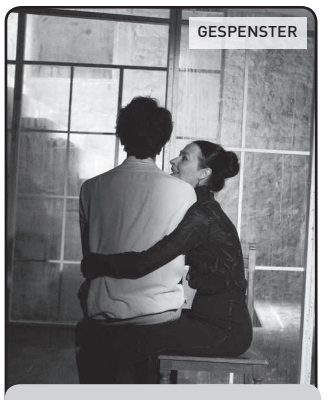
Zum irischen Nationalfeiertag spielt die international bekannte Harfenistin Anne-Marie O'Farrell (www.annemarieofarrell.com) traditionelle irische Musik im Tübinger Vorstadttheater, Katharinenstr. 28

Anne-Marie O'Farrell
Samstag, 16. März, 20.00 Uhr

Verbindliche Kartenbestellungen ab sofort ausschließlich über das Vorstadttheater per Mail: ralf.mueck@gmx.net oder Telefon 0 70 71/6 26 81
Die Karten können an folgenden Abenden (oder nach Absprache) im Vorstadttheater abgeholt und bezahlt werden: Montag, 4. März, 19.00 bis 19.30 Uhr oder 45 Minuten vor Konzertbeginn

PROGRAMMVORSCHAU 08.03. - 22.03.2013

FR08 20.00 UHR PREMIERE **JUDAS!** NACH WALTER JENS I AUSVERKAUFT
SA09 20.00 UHR **HOMO FABER** VON MAX FRISCH I FASSUNG VON ALICE ASPER I AUSVERKAUFT
DI12 20.00 UHR **HOMO FABER** VON MAX FRISCH I FASSUNG VON ALICE ASPER I AUSVERKAUFT
MI13 20.00 UHR **JUDAS!** NACH WALTER JENS I AUSVERKAUFT
DO14 20.00 UHR **JUDAS!** NACH WALTER JENS
SA16 20.00 UHR **HOMO FABER** VON MAX FRISCH I FASSUNG VON ALICE ASPER I AUSVERKAUFT
MO18 20.15 UHR CAFÉ PHILO **SCHARIA** VOM UMGANG MIT EINEM FREMDEN RECHT
DI19 20.00 UHR **GESPENSTER** VON HENRIK IBSEN I 19.15 UHR WERKEINFÜHRUNG
MI20 20.00 UHR GAST_SPIEL **WÜRDEN SIE MEINE SCHMERZEN MIT MIR TEILEN?** HYPOCHONDRISCHER ANGSTMONOLOG VON JOACHIM ZELTER
DO21 20.00 UHR **GESPENSTER** VON HENRIK IBSEN I 19.15 UHR WERKEINFÜHRUNG
FR22 20.00 UHR **JUDAS!** NACH WALTER JENS I ANSCHLIESSEND PUBLIKUMSGESPRÄCH



LÖWEN
FR15 20.00 UHR **CHRISTOF STÄHLIN - WUNDERPUNKTE**
FR22 21.00 UHR MUSIK_ZIMMER SPEZIAL **SENSI SIMON AND THE SAMOWAR BAND**

www.zimmertheater-tuebingen.de

Karten unter 07071/92730
ZIMMERTHEATER TÜBINGEN
Bursagasse 16
ZIMMER THEATER TÜBINGEN

HIGHLIGHTS VOM 08.03 - 22.03.

DIE LETZTEN
// VON MAXIM GORKI
// AM 09.03. // UM 20 UHR // I.A. NACHGESPRÄCH
// AM 16.03. // UM 20 UHR

ZUSAMMEN!
// NACH DEM FILM VON LUKAS MOODYSSON
// AM 13.03. // UM 20 UHR
// GRUPPENANGEBOT: 5 PERSONEN ZUSAMMEN FÜR JE 3 EURO.

EINSAME MENSCHEN
// VON GERHART HAUPTMANN
// AM 14.03. // UM 20 UHR

DIE FIRMA DANKT
// VON LUTZ HÜBNER
// AM 15.03. // UM 20 UHR // STÜCKEINFÜHRUNG: 19:30 UHR
// AM 22.03. // UM 20 UHR

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER
// VON INGRID LAUSUND
// AM 20.03. // UM 20 UHR

BILD AUS: **DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS**
// VON MIKE DAISEY
// AM 10.03. // AM 20.03. // JEWEILS UM 20:15 UHR

LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN

KARTEN UND WEITERE INFOS UNTER:
0 70 71-9 31 31 49 ODER AUF
WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE

LTT

STADTMUSEUM TÜBINGEN

Termine im März

10. März, 13.30-14.30 Uhr, Die faszinierende Welt der Wildbienen
Vortrag mit Dr. Paul Westrich (Biologe)., Kosten: 5,50 € inkl. Eintritt / Kinder in Begleitung frei

10. März, 15.00 Uhr, Tübingen im Mittelalter – Eine Stadt entsteht
Führung durch die stadthistorische Dauerausstellung mit Marco Krätschmer B.A. M.A., Kosten: 2,50 € / 1,50 € ermäßigt

17. März, 15.00–16.30 Uhr, Stadtrundgang zu Tübingens Wildtieren entlang der Tierhaltestellen
Führung für die ganze Familie, Treffpunkt: Stadtmuseum, Kosten: 7,– € inkl. Eintritt / Kinder in Begleitung sind frei

24. März, 15.00 Uhr, Die Tübinger Universität. Studenten und Gelehrte
Führung durch die Dauerausstellung mit Laura Beck M.A., Kosten: 2,50 € / 1,50 € ermäßigt

26. März, 10.00-13.00 Uhr, Tierischer Trickfilm über Stadttiere
Workshop für Kinder ab 8 Jahren mit Ulrike Michael M.A., Vesper für Mittagspause bitte mitbringen, Kosten: 12,– € inkl. Material, Anmeldung erbeten unter Telefon: 0 70 71-2 04 17 11

31. März 2013, 15 Uhr, Spur / In Ho Baik
Führung durch die Sonderausstellung mit Zita Hartel M.A., Kosten: 2,50 € / 1,50 € ermäßigt

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10, Tübingen
www.tuebingen.de/stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di. – So. und feiertags von 11.00 – 17.00 Uhr

STRUPPI'S WORLD

Some Man's Best Friend

It was a cold and dark Friday – the darkest on record they say – (I call these "four o'clock days", no matter what time of the day the clock reads, it always looks 4 p.m.). And so it seemed that late after our visit to the Tübingen Market, trudging home up the winding paths, Struppi off the leash trailing several paces behind.

„Ich habe Hunger", Struppi echoes my thoughts precisely. I also can't wait to cook these vegetables I've been lugging the past half hour – potatoes, cabbage, beets – why do good foods have to be so *heavy*?

„Noch mal Gemüsesuppe?" asked Struppi. Don't worry, mixed in with your dry dog food, it's good. Just 3 weeks till Easter, then we'll buy meat.

At the top of the hill, I stop and wait for Struppi. And wait. And wait. I retrace my steps, heavy bags still in tow, calling his name. How could he disappear so fast? He was directly behind me, we always take this path, he knows the way like the back of his paw.

After three rounds up and down Ölerweg, shouting his name, my arms say it's time for a break. I decide to go home, drop off the groceries, then return. Ten minutes later I'm back, my arms much lighter, but my thoughts heavier with worry. Perhaps he's on his way home but took a different route, towards Wanne Shopping Center. Rounding the corner I see a woman standing in front of an apartment. Waving the leash, I ask, "Have you seen a dog, a fox terrier?"

Her blank face turns into a huge smile, "Yes, here, he's here, come in!" She invites me in, as her daughter descends the stairs. Even before entering, my nose is met by the tempting aroma of roasting meat. The woman and daughter explain that Struppi, for some strange reason, wandered straight up to their door and stood there as if asking for something. Finally, Struppi approaches me, shyly, then quickly turns around and heads for a place to hide, under a stairway!

"Oh, Struppi, I'm sooo glad to find you, where were you?" my voice a mixture of elation and relief. "Come on out, let's go home!" Struppi doesn't budge; the woman and daughter's smiles quickly fade into frowns. I know what they're thinking: How could you be the owner of this dog? He doesn't even like you! Why is he ignoring your call?

Scrunching under the dark stairway, I hook the leash and literally pull Struppi out from his refuge, all the while petting and soothing him. "Wait, the woman pleads, I've called the police, they'll need to talk to you." "OK", were my words, but inside I had angst – what will the Police think when Struppi was *a*) off the leash in the first place and *b*) acts like he doesn't even recognize me?

"Actually, I must hurry, my dinner's on the stove", I wished. I leave my name and address and show them Struppi's registration tag on his collar. Home at last, I proceed with the soup preparations as fast as I can –"Dinner's ready, Struppi, you must be as starved as I am!" Struppi looks at me blankly, refusing one bite!

„Ich bin satt – Rostbraten! Mmm, hast du ein Rezept?" Struppi asks, revealing his secret to his shenanegans.

Text and Photo: Susan Holliday

Kreisverband Tübingen e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

Immer mehr Rettungsdienst-Einsätze

Jahresrückblick des Deutschen Roten Kreuzes: Die Alarmierungen im Landkreis Tübingen nehmen zu.

Der Jahresrückblick des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Landkreis Tübingen zeigt: Der Rettungsdienst muss immer öfter ausrücken – und trotzdem kommen die Helfer schneller als je zuvor dort an, wo man sie braucht.

„2012 haben wir erneut zugelegt", bilanziert Dr. Lisa Federle, die Präsidentin des DRK-Kreisverbands. „Der Rettungsdienst ist noch häufiger ausgerückt als im Vorjahr. Trotz dieser zusätzlichen Belastung haben unsere Leute hervorragend gearbeitet. Denn obwohl unsere Mitarbeiterzahlen nicht mitgewachsen sind, ist es den Kollegen vom Rettungsdienst trotzdem gelungen, durchschnittlich noch schneller am Einsatzort zu sein und dort Hilfe zu leisten." Genau 13.933 Mal sind die Rettungswagen im Jahr 2012 unterwegs gewesen, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 6,4 Prozent. Schon beim Jahresabschluss 2011 hat das DRK bei den Rettungsdienst-Einsätzen eine Zunahme von rund 8 Prozent gegenüber 2010 verzeichnet.

Seit 2010 nahezu unverändert ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rettungsdienst oder als Fahrer des Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) kreisweit unterwegs sind. Zusätzlich übernehmen sie Krankentransporte im Landkreis und weit darüber hinaus: Insgesamt rund 60 hauptamtliche Fachkräfte sind im Einsatz, ebenso etwa 50 junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Hinzu kommen bei Bedarf etwa 20 ehrenamtliche DRK-Mitarbeiter. Alle Mitarbeiter sind hoch qualifiziert und wurden als Rettungssanitäter oder Rettungsassistent ausgebildet.

Gleich geblieben ist auch die Zahl der Fahrzeuge, die an den Rettungswachen im Landkreis rund um die Uhr eingesetzt werden können: In Tübingen, Mössingen, Rottenburg und Ergenzingen betreibt das DRK insgesamt sieben Rettungswagen, drei NEF und 18 Krankenwagen. Hinzu kommt seit 2011 ein Krankenwagen, der Sonderausstattung speziell für stark übergewichtige Patienten hat.

Vergleicht man die Zahl der Notarztfahrten mit dem Vorjahr, so stagnierte sie diesmal auf dem hohen Niveau von 2011: 4.951 Einsätze zählte die Tübinger Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes für 2012, im Vorjahr waren es 4.980 Fahrten.

„Immer wenn wir auf ein Rettungsdienst-Jahr zurück blicken, ist eine Kennzahl für uns besonders wichtig", sagt Dr. Lisa Federle: „Die Hilfsfrist. So heißt jene Zeitspanne zwischen der Alarmierung der Retter und ihrem Eintreffen bei den Hilfsbedürftigen." Für diese Hilfsfrist gibt es Vorgaben. Der Gesetzgeber verpflichtet den Rettungsdienst überall, in Stadt und Land, auf eine Hilfsfrist von 15 Minuten. Allerdings muss diese Frist nicht bei jeder einzelnen Fahrt eingehalten werden – es genügt, wenn die Frist in 95 Prozent der Fälle erreicht oder unterboten wird. Dem Rettungsdienst im Landkreis Tübingen gelingt hierbei seit Jahren eine Art Punktlandung: Die Quote für Rettungswagen liegt mit 96,6 Prozent stabil über den geforderten 95 Prozent, berichtet Lisa Federle. „Im Vergleich zu 2011 sind wir sogar nochmal besser geworden, da lag die Quote bei genau 96 Prozent."

Bei den Notarzt-Einsätzen verlief die Entwicklung anders: Im Jahr 2011 hatten die Retter die Hilfsfrist in 94,5 Prozent der Fälle einhalten können. 2012 fiel die Quote übers Jahr um knapp zwei auf 92,7 Prozent. Die Datenauswertung zeigt zwar, dass es meist nur Sekunden und keine Minuten waren, die über der 15-Minuten-Marke lagen. Dennoch gibt man sich beim DRK-Kreisverband Tübingen damit nicht zufrieden. Eine Arbeitsgruppe analysiert, woran es im Einzelfall lag. Erste Verbesserungen wurden erarbeitet und greifen bereits. Hierbei arbeitet das DRK eng zusammen mit den Krankenkassen, denn sie tragen die Kosten und entscheiden daher mit über die Rahmenbedingungen.

Schon TiF online gelesen?
www.tif-tuebingen.de

Anzeige

www.TrialBikeShop.de
BIKES EQUIPMENT INFOS & MORE

Fahrradreparatur Abhol- & Bringservice (Aller Räder und Marken)

Schon mal ein kaputtes Fahrrad mühsam zum Händler transportiert, um es reparieren zu lassen und es dann wieder abholen zu müssen? Diese Zeiten sind jetzt vorbei, dank eines in Tübingen einzigartigen Hol- und Bringservice für Fahrräder aller Art und aller Marken. Einfach, bequem und schnell. Diesen Service bietet Markus Stahlberg an, der mit seinem Trial Bike Shop in Lustnau zu finden ist, genauer gesagt in der Kreuzstraße 26 (Ecke Dieselstraße).

Markus Stahlberg in seiner Werkstatt.

Markus Stahlberg ist ein „Rad-Mensch“ durch und durch. „Seit ich mein erstes BMX-Rad bekommen habe, dreht sich mein Leben nur noch um Fahrräder. Ich habe quasi mein Hobby zum Beruf gemacht und bringe hier meine ganze Erfahrung und Leidenschaft mit ein“, erklärt der gelernte Zweiradmechaniker mit Auszeichnung.

Dies kommt natürlich auch den Kunden zu Gute. Ein Anruf unter **01 71-1 73 08 95** genügt, um einen individuellen Termin zu vereinbaren und ein oder mehrere beschädigte Räder vom Experten direkt zu Hause abholen und dann reparieren zu lassen. Da Markus Stahlberg 2 x pro Woche Ersatzteile von seinen Lieferanten erhält, sind Reparaturen überdies sehr zeitnah möglich. Alle Reparaturarbeiten werden nach einer Arbeitswertetabelle des Bundesverbandes für das deutsche Zweiradhandwerk durchgeführt, so können sehr genaue Kostenvoranschläge erstellt werden.

Auf Wunsch baut Markus Stahlberg für den Kunden auch individuelle Trial- und BMX-Räder zusammen. Hierbei kann sich der Kunde auf der Homepage **www.TrialBikeShop.de** die gewünschten Teile aussuchen, die anschließend verbaut werden.

Die hohe Qualität seiner Räder und Reparaturen ist für den Diplom-Betriebswirt von größter Wichtigkeit. Das ist verständlich, weiß er doch ganz genau, welche Anforderungen an ein gutes Rad gestellt werden: Zehn Jahre lang war Markus Stahlberg Radsportprofi und hat im Bereich des Fahrradtrial sowohl als deutscher Meister wie auch als Mannschafts-Vizeweltmeister sein Können mehrfach unter Beweis gestellt.

Seine umfassenden Kenntnisse stellt er heute in Fahrtechnikkursen zur Verfügung, bei denen Rad-Begeisterten jeden Alters auf spielerische Art die Grundtechniken des richtigen Umgangs mit dem Mountainbike erläutert werden.

Doch nicht nur bei seinen Kursen gibt Markus Stahlberg seine Begeisterung weiter: Als professioneller Trialshow-Fahrer ist er unter anderem auf Messen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz dabei. Hier können die Zuschauer erleben, wie er im Rahmen seiner Show mit seinem Bike über Hindernisse springt, auf ihnen balanciert und der Schwerkraft zu trotzen scheint. Selbstverständlich kann man, möchte man seinen Gästen mal etwas ganz Besonderes bieten, Markus Stahlberg auch für private Veranstaltungen engagieren.

Nähere Informationen zu den Fahrtechnikkursen und den Shows findet man unter:
www.steelmountain.de

Wer Markus Stahlberg live erleben und einen Blick auf seine Trialbikes werfen möchte, der hat dazu am **27. und 28. April 2013** die Gelegenheit: Auf der **Tübinger Messe Bike + Board** wird er die Zuschauer mit seiner Kunst auf zwei Rädern begeistern.

Und bis dahin gilt natürlich: Nicht ärgern, wenn das Fahrrad kaputt ist, sondern schnell bei Markus Stahlberg vom TrialBikeShop unter 01 71-1 73 08 95 anrufen und den Hol- und Bringservice nutzen oder einfach in der Kreuzstraße 26 vorbeischauen! *(Gray)*

Markus Stahlberg in Action.

Klavierabend mit Arcadi Volodos

Am Dienstag, dem 12. März 2013 um 20.15 Uhr im Festsaal – Neue Aula der Universität Tübingen.
Im Rahmen der Klassik-Konzert-Wintersaison 2012/2013 der Museumsgesellschaft, der Universität und der Universitätsstadt Tübingen.
Auf dem Programm stehen: Schubert – Sonate D 279; Brahms – 3 Intermezzi op.117; Schumann – Kinderszenen; Schumann – Fantasie

*

Eckart Conze hält Eschenburg-Vorlesung

Der renommierte Geschichtsprofessor aus Marburg spricht an der Universität Tübingen zum Thema „Politische Institutionen und ihre Vergangenheit".
Der Marburger Zeithistoriker Professor Eckart Conze hält die diesjährige Eschenburg-Vorlesung an der Universität Tübingen. Sein Thema sind „Politische Institutionen und ihre Vergangenheit". Die Veranstaltung findet am 13. November 2013 um 18 Uhr statt.
Professor Conze ist einer der angesehensten Geschichtswissenschaftler Deutschlands. Von 2005 bis 2010 fungierte er als Sprecher der unabhängigen Historikerkommission zur Aufarbeitung der Geschichte des Auswärtigen Amtes in der Zeit des Nationalsozialismus und in der frühen Bundesrepublik. In den 1990er Jahren war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen und hat dort auch 1999 habilitiert. Er hatte außerdem Gastprofessuren in Cambridge, London, Bologna, Erlangen und Toronto inne.
Im Januar dieses Jahres hat Conze auf Einladung des Instituts für Politikwissenschaft bereits an einer Podiumsdiskussion zum Umgang mit gebrochenen Biographien in den Sozialwissenschaften teilgenommen.

Weitere Informationen zur diesjährigen Eschenburg-Vorlesung, insbesondere der Veranstaltungsort und der genaue Titel des Vortrags werden rechtzeitig bekanntgegeben.

BüroAktiv Tübingen e.V.

bürgerschaftlich. engagiert. gemeinsam.

1. Tübinger Anerkennungsgala

Bei allen Umfragen zur Verbesserung des Ehrenamts steht einhellig die Verbesserung der Anerkennung und Anerkennungskultur an erster Stelle. Anerkennung heißt zuallererst Wahrnehmen der Leistungen und anderen sichtbar machen, was von unzähligen Menschen – oft im Hintergrund – für unsere Gesellschaft geleistet wird.
Aus diesem Grund veranstalten BüroAktiv, Sozialforum und die Stadt Tübingen die 1. Tübinger Anerkennungsgala, einen Genuss-Abend für geladene Gäste mit „Ehrenamtskarte".
Damit wir die „richtigen" und verdientesten Engagierten finden, rufen wir alle TübingerInnen auf, uns diese vorzuschlagen. Wir überreichen dann den Vorgeschlagenen ihre Ehrenamtskarte im Wert von 55,– €.
Natürlich suchen wir auch Geld-SpenderInnen. Ab einem Betrag von 55,– € steht der/die Spender/in auf der Ehrenamtskarte – deswegen macht es durchaus Sinn vorzuschlagen und zu spenden – damit auch dieser Akt der gesellschaftlichen Fürsorge sichtbar wird.
Ohne bürgerschaftliches Engagement und die vielen AkteurInnen unentgeltlicher Leistung sähe die Lebenswirklichkeit in unserer Gesellschaft deutlich trister aus – das wollen wir gemeinsam feiern mit einem hellen, bunten Abend. Wir zünden ein weiteres Licht an, statt über die Dunkelheit zu klagen!
Vorschläge (Name, Adresse, Tätigkeit von Engagierten) können bis zum 10. März beim BüroAktiv eingereicht werden. Spenden können auf das Konto des BüroAktiv unter dem Stichwort „Ehrenamtskarte" überwiesen werden (Konto 1 600 753 bei der KSK Tübingen BLZ 641 500 20).

BüroAktiv Tübingen e.V. – Bei der Fruchtschranne 6 – 72070 Tübingen – Tel. 07071-21315 – info@bueroaktiv-tuebingen.de – www.bueroaktiv-tuebingen.de

Sonderthema: Frühlingsstart im Garten

Ein Garten braucht Pflege!

Mancherorts sieht man sie schon: Schneeglöckchen und andere zarte Blumen im Garten, die daran erinnern, dass der Frühling nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Gartenpflege Bürkert
Ein gelungener Start in den Frühling!
Susanne Bürkert Dipl.-Ing. Gartenbau (FH)
FLL-Zertifizierte Baumkontrolle
Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen
Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384
e-mail: gartenpflege-buerkert@t-online.de
www.gartenpflege-buerkert.de

Zeit also, sich um den eigenen Garten zu kümmern und einmal darüber nachzudenken, ob das, was man beim Umherschauen sieht, eigentlich noch das ist, was zu sehen man sich vom eigenen Fleckchen Erde auch wünscht.

Natürlich kann man im Garten selbst Hand anlegen; aber recht schnell stößt man doch an seine Grenzen, beispielsweise bei der für den Laien nur schwer ausführbaren korrekten Art und Weise der Baumpflege!

Doch nicht nur Bäume bedürfen der regelmäßigen Pflege – nahezu jede Art von Pflanze, Busch, Blume oder sonstigem Gewächs will in regelmäßigen Abständen geschnitten, ausgedünnt oder hochgebunden sein.

Das ist viel Arbeit, aber es besteht kein Grund zur Panik: Dafür gibt es Profis, die Ihnen bei der Pflege Ihres Gartens gerne behilflich sind und alle anstehenden Arbeiten für Sie übernehmen. *(UvL)*

Foto: pixelio.de

FAHRNER
FINANZ & IMMOBILIEN

- Sie wollen verkaufen oder vermieten?
- Oder es interessiert Sie einfach, was Ihre Immobilie derzeit wert ist?
- ✓ Dann sprechen Sie mit mir, ich berate Sie ganz unverbindlich!

Norbert Saecker • Gutachter und Immobilienmakler
07478 / 920-202 • saecker@fahrner.de • www.fahrner-immobilien.de
FAHRNER FINANZ & IMMOBILIEN GMBH • Rangendingen • Panoramastraße 1

Wir kaufen in Tübingen Häuser-Baugrundstücke

UP
Ulrich Polzer

Erfolg schafft Nachfrage, deshalb suchen wir Häuser und Grundstücke. Schnelle diskrete Abwicklung, kostenlose Beratung!
Wohnbau Ulrich Polzer GmbH
72072 Tübingen, Tel. 0 70 71 - 6 56 77
info@wohnbau-ulrich-polzer.de

Verkäufer und Vermieter aufgepasst !

KUNDENAUSZEICHNUNG MAKLER-EMPFEHLUNG.DE

Sie haben eine Wohnung oder Haus zu vermieten / verkaufen?
Bei uns wird **SERVICE** groß geschrieben
Deshalb wurden wir von unseren Kunden mit allen 5 Sternen ausgezeichnet.
Quartal III/ 2012 wurden wir als **TOP 10 Makler** ausgezeichnet.

☎ 0 74 32 - 22 03 16 1
www.MB-Immobilienservice.de
ImmobilienService MB
Seit *1990* Ihr kompetenter Ansprechpartner
Heinrich-Heine Str. 27, 72461 Albstadt

Rottenburg/ Stadthaus
DHH in der Altstadt, moderner und hochwertiger Materialmix mit alten und neuen Elementen, Balkon und Garten, Erstbezug nach Sanierung 2013, Grdst. ca. 220 m², Wfl. ca. 180 m², 6 Zi., 2 Bäder, Garage, **€ 395.000,–**
Mehr Immobilienangebote finden Sie unter www.engelvoelkers.com/tuebingen

D. & P. Helmle Immobilien GbR
Ammergasse 1, 72070 Tübingen
Telefonnummer: 07071 - 40 78 80
www.engelvoelkers.com/tuebingen
ENGEL&VÖLKERS

Sie möchten in nächster Zeit Ihre Immobilie verkaufen?
Versuchen Sie es doch einfach mit einem seit mehreren Jahrzehnten am Markt erfolgreich tätigen Immobilienfachbüro und unserer bewährten Verkaufsstrategie
zwölf plus 1
Wir freuen uns auf Sie!
SCHAICH Immobilien GmbH
72127 Kusterdingen
Tel. 07071-38824 od. 0171-2185377
j.inreiter@schaich-immobilien.de

mezger haus-baubetreuungs GmbH
Tel. (07473) 9 42 00 www.mezger-haus.de
mezger sicher ins eigene Heim

Möss.-Stadt - 4,5-Zi.-Whg. "Burg"
Neubau, ca. 90m² Wfl., Aufzug, gr. Balkon, ruhige, zentrale Lage. Einzug Juni/Juli. Provisionsfrei **€ 239.900,-**

Möss.-Stadt - Doppelhaushälfte
Neubau abakus-Haus, 5,5 Zi., ca. 143m² Wfl., ca. 228m² Grdst, therm. Solar. Provisionsfrei **€ 269.900,-**

Möss.-Talh. - 1- bis 2-Familienhaus
6 Zi., Bj. 1985, ca.196m² Wfl., Loggia, Garage, ca. 777m² Grdst., Ortsrand. Provisionsfrei **€ 358.000,-**

Möss.-Stadt - 3-Zi.-Whg. "E-Werk"
Neubau, ca. 73m² Wfl., Aufzug, 1.DG mit gr. Balkon, ruhige, zentrale Lage. Provisionsfrei **€ 179.900,-**

Möss.-Stadt - 4-Zi.-Whg. "E-Werk"
Neubau, ca. 93m² Wfl., Aufzug, OG, Tageslichtbad, großer, überd. S/W-Balkon. Provisionsfrei **€ 219.900,-**

Möss.-Stadt - 3-4-Zi.-Whg."E-Werk"
Neubau, ca. 94m² Wfl., Aufzug, 2.DG (ganz oben) mit Albblick, gr. Balkon Provisionsfrei **€ 224.900,-**

GARANT
IMMOBILIEN UNTERNEHMENSGRUPPE
Über 33 Jahre Erfahrung

Vermietungen

TÜ-City: moderne Neubau-Wohnungen ab 06/13 zu vermieten. Besichtigen Sie JETZT! Ansprechpartner: Herr Schriefer

Wohnungen

Metzingen: Altengerechte 2 Zi.-Whg. 57 m², EBK, TG-Stellplatz, Balkon, Aufzug **79.000,-**
RO-Ergenzingen: Nette 3 Zi.-Whg., 77 m², ruhig, Garten, Terrasse, Carport **97.500,-**
Rottenburg: Pfiffige 3 Zi.-Mais.-Whg. mit 100 m², Blk., Garage, Stpl., Bj. 1993 **158.000,-**
Rottenburg: Elegante 4 Zimmer-Wohnung, 2 Bäder, Stellplatz, Aufzug **270.000,-**
Dußl./Pulvermühle: Moderne 6 Zi.-Whg., Balkon, 174 m² Wfl., 2 Stpl., EBK **340.000,-**
Reutlingen: Große Luxus-WHG, beste Lage, ca. 200 m² Wfl., Terr., Grg., Stpl. **Preis a. A.**

Häuser

Hechingen-Boll: EFH für die junge Familie, Terrasse, Doppel-Grg., Vorgarten **98.000,-**
Starzach-TO: Ehem. Bauernhaus mit Garten, 6 Zi., 132 m² Wfl., Blk., 1362 m² Grd. **119.000,-**
Rottenburg-Hailfingen: Bauernhaus mit Scheuer, kl. Garten, 110 m² Wfl. **145.000,-**
Starzach-TO: Tolles EFH mit Garten u. Grg., Solar, 5 Zi., 120 m² Wfl., 600 m² Grd. **245.000,-**
Rottenburg-TO: Neuw. DHH mit Gart., Terr., 120 m² Wfl., ruh. u. sonnige Lage **279.000,-**
Rottenburg-TO: Großes EFH in schöner Lage, Bj. 74, Grd. 913 m², Wfl. 180 m² **290.000,-**
Sulz-Glatt: EFH im Landhausstil beim Wasserschloss: Komplett saniert mit großem Garten, Teich, mehrere Balkone, 10 Zi., 320 m² Wfl., eventuell Gastronomie möglich, A 81 Rottweil **359.000,-**
Rottenburg-TO: Exkl. EFH mit ELW, Bj. 04, 8 Zi., Garage, Balkon, 221 m² Wfl. **408.000,-**
TÜ: EFH mit Wi.Gart., 140 m², 7 Zi., Bj. 1951, Grd. 700 m², Garten, Carport, Stpl. **495.000,-**
Bodelshausen: Moderne, repräsent. Villa mit 2 ELW, 460 m² Wfl., 1100 m² Grd. **680.000,-**

Tel. 07121 / 51 53 10 **Weitere Objekte unter: www.garant-immo.de**

LBS IMMOBILIEN

Sonnige Doppelhaus-perle / Kirchentellinsfurt
Bj.62, 62m²Wfl., 32m² Nfl., 329 m²Grdst., sanierungsb. **189.000€**
Bauernhäuschen für Bastler / Kirchentellinsfurt
184m² Gemeinschaftgrdst., 50m² Garten, 59m² Wfl.**126.000€**
Einfam.-haus im Einklang mit der Natur / Hirrlingen
Bj.80,ca.151m²Wfl.,ca.997m² Grdst., Fernsicht **220.000 €**
Vermieter adios. Sonnige 2 Zi.Whg. / Unterjesingen
Bj.72, 55m²Wfl., EG, Terrasse, Aufzug, Garage, Garten, Bhf.-nähe, 5Min. in TÜ **110.000€**
Kauf mich! 3Zi.-Whg. in Mössingen, Nähe Freibad
Bj.80,83m²Wfl.,18m²Nfl.,Carp., Stellpl.,Terrasse,Keller,Hobbyr., Garten, kleine Einheit **160.000€**
Groß & Oho, Doppelhaus-hälfte / Wurmlingen
Bj.06, 195m²Wfl., 93m²Nfl., 332 m²Grdst., teilbar in 3 Einh. **VB**
Pfiffige Studentenwhg. Tübingen / zentrumsnah
Bj.86, 27m²Wfl., Garage **85.000€**
Villa! Nach Sanierung ein Juwel / Pfäffingen
Bj.53, ca.330m²Wfl., 4005m² Grdst., endlos Platz u. Weite **VB**
Augenblick!!!...der grüne Wohnpark in Mössingen
ershwingliche Reihenhäuser von 123m²-144m² Wfl. **242-284.000€**

Udo Kaselowsky
Bezirkleiter Immobilien
Büro Tübingen
07071 3659567
www.LBS-ImmoBW.de

Tübingen im Fokus

Wir möchten noch näher am Leser sein.

TiF sucht zusätzliches Stadtbüro in zentraler Lage in der Innenstadt

Angebote erbeten an:
redaktion@tif-tuebingen.de

Gesundheitstag der Heilpraktiker Tübingen am 16. März

09:30	Eröffnungsvortrag: **Markéta Maier** Die Kunst des Heilens – Versuch einer Standortbestimmung	
	Vortrag Raum 1	**Vortrag Raum 2**
10:30	**Susanne Bousset** Wirkung von Energie- und Körperarbeit auf Gesundheit und psychisches Gleichgewicht	**Conrad Heckmann** Von krank- zu gesundmachendem Verhalten – Umlernen leichter gemacht mit der Feldenkrais-Methode
11:30	**Brigitte Voges** Osteopathie – ganzheitliche Diagnose und Behandlung mit den Händen	**Klaus Herkommer** Traditionelle Tibetische Medizin – die ganzheitliche Weisheitsmedizin
12:30	**Ulrike Lienert** Stressbewältigung – Möglichkeiten, Stress mit Biodynamischen Methoden zu verdauen	**Anke Much** Säuglinge, Kinder, Jugendliche – jede Entwicklungsstufe hat ihre eigene Herausforderung
13:30	**Björn Kreidler** Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen praktischer Lebensberatung und spiritueller Begleitung	**Maria Margarita** Burn out – Ursachen und Behandlungsmethoden eines neuen gesellschaftlichen Phänomens
14:30	**Regina Hornberger** Matrix und die Lebensfreude – ein Weg zu persönlichem Wohlbefinden	**Wolfgang Wehrmann** Kopfschmerz und Migräne verstehen und heilen
15:30	**Erwin Nehlich** Tabuthema Männerheilkunde – Erkrankungen der Prostata und deren Behandlungsmöglichkeiten	**Barbara Stumpp** Pränatalpsychologie – Heilsames Erforschen der eigenen frühkindlichen Lebenszeit
16:30	**Dr. Anne-Kathrin Ziebandt, Ursula Binder** Behandlung und Selbstbehandlung gynäkologischer Probleme mit Chinesischer Medizin	**Michael Schray** Homöopathie bei chronischen Erkrankungen

Vorträge und Workshops – Übersicht

Vortrag/Workshop Raum 3	**Vortrag/Workshop Raum 4**
Ulrike Gawlikowski Der Einfluss von Gefühlen und des Unterbewusstseins auf Gesundheit und Lebensglück	**Cornelia König** Paarbeziehung und Babykrise – Chancen und Risiken des Übergangs vom Paar zur Familie
Tara Selinija Burkhardt Heilmethoden der neuen Zeit – Tarass-Heilung, Lichtkristalle, Neue Chakren	**Maria Öner** Offene Yogastunde, Entspannung – Bewegung – Innere Ruhe erleben durch die Heilkunst des Yoga
Dr. Susanne Beckmann Vorbeugen, den Rücken stärken (lassen) – einfache Tipps und Übungen für den Alltag (Workshop)	**Helga Geiger** Qi Gong – Chinesische Bewegungskunst für Vitalität und innere Balance
Volker Weisr Kinder schützen – homöopathisch heilen. Wie wir ungewollt Krankheiten fördern	**Michael Schray** Die Dorn-Methode – sanfte Hilfe für den Rücken
Helga Geiger Mikrozirkulation – Hauptstraße der Gesundheit	**Ulrike Lienert** Schulstress und Leistungsdruck bei Kindern – Unterstützung mit Biodynamischer Massage
Josef Kugler Elternliebe – Elternhass – Eine Versöhnungsmöglichkeit über Familienaufstellungen (Workshop)	**Conrad Heckmann** Feldenkrais: Die Wirbelsäule – Wie viel Kurve darf´s denn sein?
Andrea Huber Allergiebehandlung mit Hilfe der Bioresonanzmethode	**Maria Margarita** Klangschalenmassage

Freiwilliger Kostenbeitrag 3,00 Euro

Anfahrt zum Gesundheitstag

Tübinger Freie Waldorfschule • Rotdornweg 30 • 72076 Tübingen • Tel. 07071/6097-0

Hinweis für ÖPNV-Benutzer:
Der Busbahnhof befindet sich direkt gegenüber vom Hauptbahnhof in Tübingen, die Schule ist mit den Buslinien 2, 3, 4, 5 und 6 erreichbar (Haltestellen Pappelweg, Ulmenweg).

Automarkt

Höchster Preis! Suche alle Arten von PKW. ☎ **0 70 31 - 87 68 72** **Kfz.-Hdl.**

WIR KAUFEN Fahrzeuge aller Art. ☎ **0711 - 571 91 42 Hdl.**

Suche Mazda. Autohaus Komet GmbH **Mazda Vertragshändler in Herrenberg** **www.caractiv.de** ☎ **0 70 32 - 3 39 33**

Film auf DVD

Retten Sie Ihre Super-8 Filme
Wir überspielen auf DVD, langj. Erfahrung. Info: Foto-Merkel, RT, Tübinger Str. 72, Verarbeitung im Hause. ☎ **0 71 21 - 34 67 83** **Parken kein Problem**

Handwerker

Malerfachbetrieb übern. kurzfristig, preiswert Renovierungsarbeiten. ☎ **0 70 51-49 67 oder 0172- 6 21 32 33**

Erfahrener Maurer, Platten-, Fliesen- und Bodenleger und vieles mehr, bietet fachmännische Hilfe ☎ **01 74 - 6 65 05 13**

Dachdecker sucht Nebenbeschäftigung, z. B. Dachisolierung, Kaminsanierung u.v.m. ☎ **01 73 - 6 42 22 56**

Kaufgesuch

Suche ältere Musikinstrumente. Verstärker, E-Gitarre/Bass, Akkordeon, u.s.w. für den Original-Oldieklang. ☎ **07141-5071914**

Suche alles vom 1. und 2. Weltkrieg. ☎ **0 74 33 - 2 09 71 od. 0172 - 7 46 02 85**

Suche HIFI-/Stereoanlagen, Boxen, Verstärker ... Auch gerne älter, hochwertig und HighEnd ☎ **0177 - 3 18 65 66**

Kleinkunst

Hochzeit? Geburtstag? Jubiläum? Comedy, Clownerie, Zauberei ☎ **0 74 04 - 91 04 74 spasspartout.de**

Nachhilfeunterricht

Möchten Sie bessere Noten? Jahrel. Erfahrung, selbst bei schwierigen Fällen Erfolg garantiert! Ab 3. Kl. bis Ausbildungsende. ☎ **01 76 - 43 04 79 77**

PC-Hilfe

Computer Doctor, PC-Probleme? Als Microsoft-Experte helfe ich Ihnen kompetent. ☎ **0 74 71 - 62 17 27**

Stellenanzeige

Wir bezahlen Prämie!
Austräger für abonnierte Zeitschriften und adressierte Sendungen gesucht. Bezirke im Stäudach, Franz.-Viertel, Südstadt und Weststadt.
☎ **0 70 32/91 17 90**
oder www.zusteller-online.de

Unterricht

Professionelle Klavierpädagogin erteilt Unterricht für Jung und Alt. ☎ **0 70 71 - 65 09 11**

Die Zeit nutzen, in Ruhe, die Versetzung vorbereiten. Studienrät. erteilt qual. zielorient. Unterricht in Math., Phys., Chem., BWL. Alle Kl., Abivorb. ☎ **01 76-59 59 39 53**

Prof. Schlagzeugunterricht von passionierter Drummerin. Interesse? ☎ **01 60-92 03 42 76** **mw.drumstuebingen@googlemail.com**

Verkauf

Buche/Eiche Kachelofenholz, gesägt und gespalten, 8 m³ frei Haus, 560,– € ☎ **01 70 - 7 75 80 37**

Wohnmobil

Kaufe Wohnmobil, Zustand egal, alles anbieten. ☎ **01 72 - 6 63 94 43**

Wohnwagen

Suche WOHNWAGEN/-MOBIL, Boot auch mit Mängeln. ☎ **07 91 - 4 99 28 80** ☎ **01 72 - 6 24 43 35 gew.**

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!
Geld-zurück-Garantie
Nach dem 1. Monat entscheiden: Zufrieden oder Geld zurück!
Studienkreis Tübingen
Neckargasse 1, 0 70 71/36 06 37
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

Neue Kraft schöpfen • zur Ruhe kommen • mehr Beweglichkeit
Gelassenheit und Konzentration • Lebensfreude und Energie
YOGA ENTSPANNUNGSTAG
am 13. und 14. April 2013
in der Villa Cotta Tübingen
Körperhaltungen, Entspannungstechniken und Atemübungen für Anfänger und Geübte
Leitung: Andrea Bantle, Claudia Kling-Sahak, Yogalehrerinnen BDY/EYU
Anmeldung und weitere Informationen: Andrea Bantle
Tel.: 0 70 71 - 70 29 422 E-Mail: info@business-yoga-tuebingen.de

Wollstüble W. Schlegel
Rottenburger Str. 20
72070 Tü.- Unterjesingen
Tel.: 0 70 73 / 31 22
www.wollstueble.de
Kompetente und fachliche Beratung
„Chic in den Frühling"
hierzu führen wir in großer Auswahl
• modische Wolle
• aktuelle Garne
• Kurzwaren
Öffnungszeiten: Die., Do., Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-12.00 Uhr
Mo., Mi., geschlossen - kostenlose Parkplätze !

Tübingen im Fokus
Taschengeld aufbessern?
TiF sucht zur Verstärkung Austräger/innen für:
Wilhelmstraße
Wankheim – Neubaugebiet
Wir freuen uns auf Deinen Anruf.
Tel. 07071 - 9798888

Ingrid Hornberger-Hiller
RECHTSANWÄLTIN
Tätigkeitsschwerpunkte:
• Vertragsrecht
• Erbrecht
• Familienrecht
Stöcklestraße 20 • 72070 Tübingen
Fax (0 70 71) 41 08 08
☎ 4 45 15

Keinen Fokus bekommen?
Hier können Sie immer die aktuelle TiF-Ausgabe abholen:
Backwaren vom Vortag
Froschgasse 10 • Tel. 07071 - 252366

Helfen mit Herz.
Schenken Sie Zukunft – Helfen Sie jetzt mit Ihrer Spende schwer kranken Kindern in der Kinderklinik Tübingen.
Hilfe für kranke Kinder e.V.
Spendenkonto 55 48 55
KSK Tübingen (641 500 20)
www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de

AL-Talk Aktuell
Die Talkrunde zum Stadtthema von der Gemeinderatsfraktion AL/Grüne
ALKOHOL in Tübingen
eine Tübinger Gesprächsrunde mit Fachvortrag aus Freiburg
Mittwoch, 13. März 2013, 19 Uhr
Gemeindehaus Lamm, Am Markt Tübingen, Eintritt frei

Beste Preise ... vergleichen Sie!
Wir kaufen Ihr:
■ Zahngold * + Altgold ■
Schmuck + Münzen + Silber
* auch mit Zähnen
sofort Barauszahlung!
NEU... ab sofort auch "Versilbertes"
Schwäbische Goldverwertung
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5
Montag - Freitag 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr
Telefon 07121 / 33 78 01, Fax 07121 / 38 03 25
www.waimergold.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. März 2013

Augenärztin

Dr. med. Rosina Zevallos-Möll
Doblerstr. 1, 72074 Tübingen
☎ **0 70 71 - 5 25 05** Fax: 252803
www.augenarztpraxis-tuebingen.de
Mittwoch Nachmittag
nur Kindersprechstunde

Auto

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Autohaus

Autohaus Barth
Au Ost 9, 72072 Tübingen
www.honda-barth.de
☎ **0 70 71 - 15 91 0**

Autowaschanlage

Waschpark B 27
Au Ost 5, Tübingen ☎ **07071-7963239**
www.waschparkb27.de

Bestattung

Bestattungen Gommel e.K.
Lilli-Zapf-Straße 15, TÜ ☎ **07071-550630**
Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag!
www.bestattungen-gommel.de

Bestattung

Flunkert Bestattungen
Belthlestr. 4, TÜ ☎ **0 70 71 - 44 02 77**
24 Stunden-Service
www.flunkert-bestattungen.de

Bestattungsdienst

RILLING & PARTNER
Bestattungsdienst Tübingen
Handwerkerpark 5, TÜ ☎ **07071-9 27 80**
www.rilling-und-partner.de

Computer

PCDOC Tübingen – Andy Mielke
Computer + Mac - Service + Verkauf
Henriettenweg 5, TÜ ☎ **97 96 727**
www.pcdoc-tuebingen.de

Fahrrad

radstall Die Fahrradwerkstatt Tübingen
Sindelfinger Str. 18 ☎ **07071 - 40712-13**
www.bruderhausdiakonie.de

Fensterladen

Martin Zeeb
Fensterläden aus Holz und Alu,
Sektionaltore, Sonnenschutz
Rottenburg ☎ **0 74 72 - 71 82**

Fliesenverlegung

FLIESEN WEBER UG Meisterbetrieb
Fronländer 22, 72072 Tübingen-Bühl
☎ **0 74 72 - 95 16 12 + 01 71-4 15 62 04**

Friseur

schnittkunst inh. gianluca leone
froschgasse 16, TÜ ☎ **07071 - 5 21 22**
mo 13-18 di-fr 8.30-18 sa 8.30-14.30

Handicap

MAURER Mobil Service & Mobilität
Berliner Straße 5, 71034 Böblingen
☎ **07031 - 7100500 + 0163 - 6359201**
www.maurer-mobil.de

Hundesalon

Hunde Studio Süd – Bianca Saile
Eberhardstraße 13, Tübingen ☎ **3 75 42**
0176 – 24283366 www.hunde-studio-sued.de

Immobilien

SCHAICH Immobilien GmbH
Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen
☎ **0 70 71 - 3 88 24** Fax 0 70 71 - 3 88 27
www.schaich-immobilien.de

Kosmetikinstitut

iris niethammer
staatlich anerkannte kosmetikerin
doblerstraße 6, 72074 Tübingen
☎ **0 70 71 - 55 22 34**
www.kosmetik-niethammer.de

Krankengymnastik

Athanassios Karadedos
Physiotherapeut
Ulrichstraße 1, TÜ ☎ **07071 - 2 69 39**

Lagerverkauf

FROTTIERWAREN MÜLLER KG
Reutlinger Str. 15, 72147 Nehren
☎ **07473 - 87 93** direkt a. d. L 384
Mo Mi Fr 10-17+Di Do 10-18+Sa 10-13
www.frottierweberei-mueller-shop.de

Malergeschäft

maler ehehalt tübingen
Rudolf und Thomas Ehehalt
Weizsäckerstraße 4, TÜ **Tel. 2 25 01**
Mobil 01 71 - 2 81 80 85

Orthopädie

Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik
Calwerstraße 2, Tübingen ☎ **4 53 09**
www.schuh-hartmeyer.de

Polsterei

Christiane Seeliger Polsterarbeiten
Sessel & Sofas & Stühle & Eckbänke
Stoff & Leder ☎ **0 74 73 - 9 53 33 55**

Psychologe

ZPT - Coaching & Personales Training
Dipl.-Psych. Dr. phil. Joachim Vogg
Aixer Straße 24, 72072 Tübingen
☎ **070 71 – 63 93 30**
www.zpt-tuebingen.de

Rechtsanwalt

Kanzlei in der Südstadt
Rechtsanwälte Weidmann & Niederhöfer
Fürststraße 13, 72072 Tübingen
☎ **07071-13390 www.kanzlei-sued.de**

Reinigungsunternehmen

Kawasch Dienstleistungen GmbH
Haldenhausstr. 5, 72770 Reutlingen
☎ **07121-5 85 62-0** Fax RT 5 85 62-10
www.kawasch.de mail@kawasch.de

Seniorenmobilität

MAURER Mobil Service & Mobilität
Berliner Straße 5, 71034 Böblingen
☎ **07031 - 7100500 + 0163 - 6359201**
www.maurer-mobil.de

Steuerberater

EINO HAHN Steuerberater + RA
Wilhelmstr. 146, TÜ ☎ **5 59 43**
www.steuerkanzlei-hahn.com

TÜV

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Versicherung

D. A. S. Versicherung Tobias Klink
Keplerstr. 10, Tübingen, Fax: 9208341
☎ **07071 - 9208340 tobias.klink@das.de**

Zahnarzt

Dr. med. dent. Stefan Lachmann
Spezialist für Prothetik (DGPro)
Tü-Derendinger Str. 40 ☎ **0 70 71 - 7 26 64**
www.zahnarztpraxis-tuebingen.com

Zweithaar

Perückenstudio Haarmonie Susanne Gass
Ammergasse 15, TÜ ☎ **01 52 - 275 288 22**
E-Mail: haarmonie-gass@web.de

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 0 70 71 – 9 79 88 80

Wo befindet sich dieses Haus?

Nennen Sie uns Straße und Hausnummer!

Gehen Sie mit offenen Augen durch Tübingen und gewinnen Sie 2 x 2 Theaterkarten.

Schicken Sie die Lösung bis zum **15. März** an die Redaktion.

Per Post: Tübingen im Fokus
Engelfriedshalde 28
72076 Tübingen

Per E-Mail: leserservice@tif-tuebingen.de

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Um Sie bei einem Gewinn benachrichtigen zu können, benötigen wir Ihre Postadresse und Telefonnummer.
Diese Daten werden nur für die Teilnahme am Gewinnspiel verwendet, anschließend gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

Der/Die Gewinner/innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und von uns benachrichtigt.

Lösung des Rätsels vom 22. Februar 2013:

„Gute Laune“
Gewonnen haben: Frau S. Baust und
Herr P. Kuchenbecker

Warum mehr bezahlen?

Beilagen und Flyer verteilt in

Tübingen im Fokus

bringen auch Ihrem Unternehmen

den gewünschten Erfolg!

1.000 Stück ab 47,- Euro

Kontakt:
0 70 71 – 9 79 88 88

Wir können fließend grün

Jetzt umsteigen auf die EnBW-Ökostromtarife

Nicht nur zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen, sondern auch überwiegend aus süddeutschen Laufwasserkraftwerken.

EnBW Shop-in-Shop Tübingen
im Handy Shop Tübingen
Europaplatz 5
72072 Tübingen

Wir freuen uns auf Sie!

EnBW

Energie
braucht Impulse